



Woco Gruppe
Nachhaltigkeitsbericht
2022



Vorwort: CEO Michael Lorig – ESG

Als ein technisch ausgerichteter Automobilzulieferer, der sich der Herausforderung der Automobilindustrie stellt, ist es unsere Mission, robuste, unabhängige und nachhaltige Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Unsere Ambitionen treiben uns dabei an, uns kontinuierlich zu verbessern und neue technologische Maßstäbe zu setzen. Dabei bleiben wir stets handlungsfähig, indem wir flexibel auf die sich wandelnden Anforderungen des Marktes reagieren und unsere Ressourcen effizient einsetzen.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Vorwort: CEO Michael Lorig – ESG | II |
| 1 Geschäftsportrait | 1 |
| 1.1 Allgemeines | 1 |
| 1.1.1 Merkmale der Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens..... | 1 |
| 1.1.2 Überblick über die Geschäftstätigkeit | 1 |
| 1.1.3 Compliance-Angaben | 4 |
| 1.2 Strategie | 5 |
| 1.2.1 Geschäftsmodell | 5 |
| 1.2.2 ESG-Ambitionsniveau..... | 6 |
| 1.3 Governance-Strukturen | 6 |
| 1.3.1 Eigentumsverhältnisse..... | 6 |
| 1.3.2 Geschäftsführung | 6 |
| 1.3.3 Leitlinien..... | 7 |
| 1.3.4 Nachhaltigkeitsmanagement | 8 |
| 1.4 Materialitätsbewertung | 9 |
| 1.4.1 Nachhaltigkeitsleistungen | 9 |
| 1.4.2 Wesentlichkeitsanalyse | 11 |
| 1.4.3 Wesentliche Themen der Woco Gruppe | 13 |
| 2 Performance | 16 |
| 2.1 Wirtschaftliche Leistung | 16 |
| 2.1.1 Management, Richtlinien, Ziele, Maßnahmenpläne und Verantwortlichkeiten | 16 |
| 2.1.2 Chancen und Risiken..... | 17 |
| 2.1.3 Indikatoren | 18 |
| 2.2 Digitalisierung | 18 |
| 2.2.1 Chancen und Risiken..... | 20 |
| 2.2.2 Indikatoren | 20 |
| 2.3 Innovation | 20 |
| 2.3.1 Management, Richtlinien, Ziele, Maßnahmenpläne und Verantwortlichkeiten | 20 |
| 2.3.2 Risiken und Chancen..... | 20 |
| 2.3.3 Indikatoren | 21 |
| 3 Umwelt | 21 |
| 3.1 Klimawandel: Dekarbonisierung und Anpassung an den Klimawandel | 23 |
| 3.1.1 Dekarbonisierung – Klimastrategie gemäß SBTi | 23 |
| 3.1.2 Anpassung an den Klimawandel | 29 |
| 3.2 Umweltverschmutzung | 30 |
| 3.2.1 ISO 14001 zur Verbesserung der Umweltleistung | 30 |
| 3.2.2 Bewertung Umweltaspekte..... | 31 |
| 3.2.3 Verantwortungsvolles Chemikalienmanagement: | 31 |
| 3.3 Materialnutzung – Kreislaufwirtschaft | 32 |
| 3.3.1 Rezyklate | 33 |
| 3.3.2 Emissionsoptimierte Primärmaterialien, biobasierte Materialien..... | 34 |



| | | |
|----------|--|-----------|
| 3.3.3 | Neuentwicklung von nachhaltigeren Materialien | 34 |
| 3.3.4 | Kreislaufwirtschaft..... | 34 |
| 3.4 | Ökologischer Fußabdruck | 35 |
| 3.4.1 | PCF (Product Carbon Footprint)..... | 35 |
| 3.4.2 | PEF (Product Environmental Footprint)..... | 35 |
| 3.4.3 | Digitaler Produktpass..... | 36 |
| 3.4.4 | Dialog mit Stakeholdern | 36 |
| 4 | Sozial | 38 |
| 4.1 | Arbeitnehmer/innen | 38 |
| 4.1.1 | Mitarbeitendenentwicklung und Qualifikation | 40 |
| 4.1.2 | Arbeitssicherheit und Gesundheit..... | 43 |
| 4.1.3 | Vielfalt und Chancengleichheit | 45 |
| 4.1.4 | Arbeitnehmendenrechte | 46 |
| 4.2 | Arbeit in der Wertschöpfungskette | 47 |
| 4.2.1 | Sorgfaltspflichten in der Lieferkette | 47 |
| 4.2.2 | Bewertung von Lieferanten..... | 47 |
| 5 | Governance..... | 49 |
| 5.1 | Governance, Risikomanagement und interne Kontrolle | 49 |
| 5.1.1 | Ethik & Integrität – Compliance-Management..... | 49 |
| 5.1.2 | ESG – Governance..... | 51 |
| 5.1.3 | Risikomanagement..... | 51 |
| 5.1.4 | Produktsicherheit..... | 52 |
| 5.2 | Business Code of Conduct..... | 52 |
| 5.2.1 | Verhaltensrichtlinie | 52 |
| 5.2.2 | Schulungskonzept | 53 |
| 5.2.3 | Beschwerdemechanismus..... | 53 |
| 5.2.4 | Gemeldete Verstöße..... | 54 |
| 6 | GRI-Index..... | 55 |



1 Geschäftsportrait

1.1 Allgemeines

1.1.1 Merkmale der Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens

Über diesen Bericht

Dies ist der dritte Nachhaltigkeitsbericht der Woco Gruppe. Woco hat die in diesem Bericht genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2022 – 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards zusammengestellt.

Die Gliederung des Berichtes richtet sich bereits nach den Vorgaben der ESRS (European Sustainability Reporting Standards), die im Rahmen der CSRD veröffentlicht wurden.

Berichtszeitraum

Wir haben unseren letzten Nachhaltigkeitsbericht im Jahr 2019 veröffentlicht. Es war vorgesehen, dass der nächste Bericht im Jahr 2021 folgt. Aufgrund der Corona-Pandemie und der Entwicklung einer neuen Organisationsstruktur, die im Jahr 2022 implementiert wurde, haben wir auf eine Berichterstattung verzichtet. Wir haben vielmehr an der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet, die die dynamische Entwicklung zum Thema Nachhaltigkeit berücksichtigt.

Bezugszeitraum für die Leistungsindikatoren ist das zum Zeitpunkt der Informationssammlung letzte abgeschlossene Geschäftsjahr, somit das Kalenderjahr 2022. Die enthaltenen Beschreibungen und Sachinhalte geben, soweit nicht anders ausgeführt, die Situation zum Zeitpunkt der Informationssammlung wieder (Frühjahr 2023).

Der Bericht wird Anfang 2024 veröffentlicht. Bei Rückfragen wenden Sie sich an das ESG-Team: Sabine Konrad-Schwämmlein, Manger Global Sustainability (ESG).

Die nächste Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts ist für Mitte 2024 geplant, mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2023. Wir möchten einen jährlichen Berichts-Rhythmus einführen.

Bezugsrahmen

Dieser Bericht bezieht sich auf die gesamte Woco Gruppe, inklusive ihrer Tochterunternehmen. Damit entspricht der Bezugsrahmen dem Konsolidierungskreis des Konzerns. Einbezogen in den Konzernabschluss werden neben der Woco GmbH & Co. KG als Mutterunternehmen 27 Gesellschaften (2019 – 31), davon haben 8 Gesellschaften (2019 – 10) ihren Sitz im Inland und 19 Gesellschaften (2019 – 22) ihren Sitz im Ausland.

Externe Prüfung

Woco hat bei der Vorbereitung und Erstellung dieses Berichts externe Unterstützung in Anspruch genommen. Eine zusätzliche externe Prüfung des Berichts ist nicht vorgesehen.

1.1.2 Überblick über die Geschäftstätigkeit

Organisationsprofil

Die Geschäftstätigkeit der Woco Gruppe mit der obersten Muttergesellschaft Woco GmbH & Co. KG wird im Folgenden als Woco Gruppe oder Woco bezeichnet. Woco ist ein international tätiger Konzern mit der Flexibilität und Organisation eines modernen Mittelstandsunternehmens.



**Woco Fakten 2022: 614 Millionen Umsatz, mit 14 Produktionseinheiten,
ca. 4.600 Mitarbeitenden und 230 Entwicklerinnen und Entwicklern**

Mit Hauptsitz in Bad Soden-Salmünster unterhält die Woco Gruppe Werke, Produktionsstätten und Partner in Europa, Americas und Asien. Mit Hilfe von standardisierten Prozessen betreut Woco seine Kunden weltweit gemäß der Philosophie: Woco ist dort, wo der Kunde Woco braucht. Woco unterhält im Jahr 2022 14 aktive Produktionsstandorte in Deutschland (Bad Soden-Salmünster, Steinau, Kronach, Eisenach), der Tschechischen Republik (Vestín und Zlín), Frankreich (Habsheim), Ungarn (Budapest), Spanien (Irun), der VR China (Wuxi), Indien (Greater Noida, Kandla), Mexiko (Querétaro, Lagos de Moreno), Rumänien (Satu Mare). Unsere Produktionswerke stehen im Fokus unserer Nachhaltigkeitsbemühungen, weil wir hier den größten Impact erzielen können. Daten und Fakten, wie z. B. die CCF-Berechnungen, sind hierauf zu beziehen.

Aktivitäten – Branche, bediente Märkte

Mit Beginn des Jahres 2022 wurde die neue Organisationsstruktur der Woco Gruppe im Rahmen des Projekts „Woco 2020+“ umgesetzt, die sich auf alle Gruppengesellschaften erstreckt.

Die Woco Gruppe ist im Automotive-Bereich Erstentwickler und Lieferant der Automobil- und Zulieferindustrie mit dem Schwerpunkt auf akustischen Systemlösungen für das Gesamtfahrzeug; dabei werden u. a. auch Module und Komponenten für die Automobilbranche entwickelt, produziert und vertrieben. Die bisherigen Business Units des Geschäftsbereichs „Automotive“ wurden in Produktsegmente (Air Guides, Drive Technology, Thermal Management und Sealing & Noise Vibration Harshness – S-NVH) überführt.

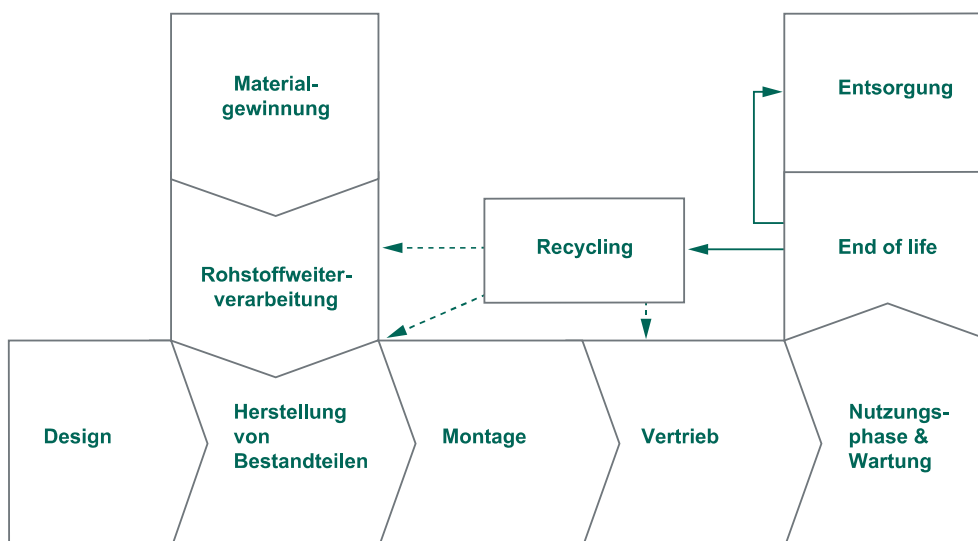
Im Non-Automotive-Bereich konzentriert sich die Woco Gruppe vor allem auf industrielle Antivibrationssysteme, auf Funktionslösungen für Mess- und Regelsysteme, auf Rohrleitungssysteme sowie auf Antivibrationssysteme für den Gleisoberbau. Woco Produkte werden teilweise unter den etablierten Markennamen EFFBE, Gamma und PSC vertrieben. Die langjährige Erfahrung in den weltweiten Industriemärkten und die konsequente Nutzung des Automotive-Know-hows sind die Basis für die Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Der ehemalige Geschäftsbereich „Non-Automotive“ wird ab 1. Januar 2022 in den Produktsegmenten Polymer Industries und New Industry repräsentiert.

Die Geschäftstätigkeit der Woco Gruppe gliedert sich innerhalb der zentralen Organisation seit dem Jahr 2022 in die ergebnisverantwortlichen Produktsegmente S-NVH, Thermal Management, Air Guides, Drive Technology, Polymer Industries sowie New Industry.

| | |
|----------------------------|---|
| S-NVH: | Entkopplungen, Kühlerhalterungen, Dichtungen, Stabilisatoren, Schaum- und Präzisionsteile. Thermal Management: intelligente Ventile, Thermomodule und Magnetventile. |
| Air Guides: | Luftführungen, Resonatoren und Luftfilter. |
| Drive Technology: | Das Portfolio erstreckt sich über elektrische Schubumluftventile, Batterie-Entlüftungsventile, funktionelle Kunststoffe, aktive und passive Ölabscheider, Reinigungsventile, Aggregatetrennwände, Wasserventile, Ölwannen und -leitungen, Ventilblocks, Heizelemente und Aktuatoren, pneumatische Regel- und Steuerelemente sowie Druckumwandler. |
| Polymer Industries: | Dieses Segment entspricht dem alten Geschäftsbereich Non-Automotive mit den Business Units Industrielle Antivibrationsysteme, Mess- und Regelsysteme, Rohrleitungssysteme und Gleisoberbau. |
| New Industry: | Hier finden sich neue Produkte, für die die Woco Gruppe bisher noch nicht am Markt aufgetreten ist. Zu nennen ist hier vor allem der Wairify Luftreiniger, ein marktfähiges Gerät für den Consumerbereich, aber auch andere Produkte wie ein wiederverwendbarer Trinkhalm. Zu unseren Kunden zählen Automobilhersteller, Tier-1- und Tier-2-Zulieferer sowie Industriekunden. |

Als Zulieferbetrieb in der Automobilbranche befinden wir uns in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Das folgende Schaubild verdeutlicht unsere Rolle und Verantwortung darin. Obwohl unser Einfluss außerhalb der Firmengrenze oft nur limitiert ist, bereiten wir uns im Rahmen von vielfältigen Aktivitäten auf ein verändertes Verständnis vor, das sich in einer Vielzahl von Brancheninitiativen und Kundenanforderungen zeigt. Wir integrieren entsprechende Vorgaben in unsere Abläufe und werden im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten auf unsere Lieferanten einwirken.

Typische Wertschöpfungskette der Automobilbranche



1.1.3 Compliance-Angaben

Organisatorische Änderungen

Governance:

- 2020:** CFO der Woco Gruppe ist Jürgen Nordhus gnt. Westarp
- 2023:** Kolja Kress ist seit April 2023 der neue CFO der Woco Gruppe
- 2021–2022:** Beratung zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Woco Gruppe durch das Unternehmen Deloitte

Märkte:

- 2020–2021:** Entwicklung neuer Organisationsstruktur 2020+ inkl. eines neuen Leitbilds
- 2022:** Implementierung Organisationsstruktur-Projekt 2020+ Anfang 2022 (siehe Kapitel Aktivitäten)
- 2022:** Festlegung der Transformationsziele der Woco Gruppe und Anpassung des Produktportfolios

Werke:

Die strategische Neuausrichtung der Geschäftsfelder der Woco Gruppe wird im operativen Geschäft aktiv als Entscheidungsgrundlage für die Anpassung der Produktionskapazitäten genutzt.

- 2020:** Transfer der Maschinen am Standort von Zhonglan Woco (Ma'anshan) Rubber and Plastic Products Co. Ltd. / VR China bis Ende 2020 zu Wuxi Woco Motor Acoustic Systems Co. Ltd. / VR China; Beendigung der Aktivitäten in Ma'anshan
- 2021:** Verlegung der Produktionsaktivitäten am Standort Boissy-Saint-Léger/Frankreich nach Habsheim
- 2021:** Schließung des Standorts Sharjah (Arabische Emirate), Verlagerung der Produktion komplett nach Greater Noida
- 2022:** Verkauf der Anteile an der Woco Tecnica S.A., Irun/Spanien („Woco Tecnica“) im Rahmen eines Management Buy-outs („MBO“) an das lokale Managementteam Ende 2022

Digitalisierung:

Im Zuge der Digitalisierung der Prozesse werden die Angriffsflächen für Cyberangriffe auf Unternehmen zunehmend größer.

- 2021–2022:** Entwicklung Roadmap Cybersicherheit bis 2025 im Rahmen der Transformation, abgestimmt mit Maßnahmenbündeln in der Umsetzung zur Risiko-Mitigation
- 2022:** In zwei Werken Erwerb des TISAX-Labels zur Gewährleistung des Grundschutzes der IT-Sicherheit. Weitere Werke in Planung.

Klimastrategie:

- 2022:** Entwicklung einer Klimastrategie gemäß SBTi-Vorgaben bis 2030
- 2022:** Einreichung Validierung SBTi-Zielsetzungen

CCF-Berechnung:

- 2021:** Aufgrund einer veränderten Datengrundlage Neuberechnung des CCF 2019, 2021

1.2 Strategie

1.2.1 Geschäftsmodell

Durch das Projekt Woco 2020+ hat sich ein neues Unternehmensleitbild für Woco entwickelt: robust, unabhängig und nachhaltig. Die daraus resultierenden Chancen und Risiken für das Geschäftsmodell sind in die strategische Neuausrichtung und Transformation des Produktportfolios eingeflossen. Damit sind für die Woco Gruppe folgende Transformationsziele verbunden:

**Konzentration auf Kernkompetenzen
Ausrichtung auf regionale Märkte
Unabhängigkeit vom Verbrennungsmotor**

Die stetige Weiterentwicklung unserer Produkte, Prozesse und Materialien sowie die Entwicklung von kundenspezifischen und -unabhängigen Lösungen ermöglicht uns, Leistungen anzubieten, die unsere Kunden dabei unterstützen sollen, die technologische Transformation vom Verbrennungsmotor in die Elektromobilität zu bewältigen.

In der heutigen Zeit, in der Nachhaltigkeit und Klimaschutz eine zentrale Rolle spielen, erwartet man von Unternehmen, dass sie ihren Beitrag zur Verringerung von Treibhausgasemissionen leisten. Ein wichtiges Instrument dafür ist der PCF. Allerdings gestaltet sich die genaue Quantifizierung des CO₂-Fußabdrucks eines Produktes als komplexe Angelegenheit. Die Komplexität ergibt sich aus verschiedenen Aspekten wie dem Herstellungsprozess, den verschiedenen Zulieferketten und den zahlreichen variablen Faktoren. Dies stellt eine große Herausforderung dar.

Zusätzlich zu den technischen Schwierigkeiten gibt es auch organisatorische Hindernisse. Unternehmen stehen vor der Aufgabe, nicht nur den PCF zu berechnen, sondern auch die Ergebnisse in ihre Geschäftsstrategien und -prozesse zu integrieren. Dies erfordert einen kulturellen Wandel, bei dem alle Abteilungen und Mitarbeiter/innen den Wert und die Bedeutung des PCFs erkennen und ihn in ihren täglichen Arbeitsablauf einbinden.

Darüber hinaus gibt es auch externe Herausforderungen. Der Markt und die Verbraucher/innen fordern Transparenz und Verantwortung ein, aber oft fehlen klare Richtlinien oder Standards für Unternehmen zur Berechnung des PCFs. Dies führt zu Unstimmigkeiten und Unsicherheiten, die das Vertrauen in die gemeldeten PCF-Werte beeinträchtigen können.

Insgesamt gesehen ist die genaue Bestimmung eines verlässlichen PCFs nicht nur eine Frage der Technik oder Methodik, sondern erfordert auch organisatorische Anpassungen, kulturelle Veränderungen und eine klare Führung von Branchenverbänden und Regulierungsbehörden. Es gibt einen dringenden Bedarf nach ganzheitlichen Lösungen, die es Unternehmen ermöglichen, den PCF effektiv und effizient zu identifizieren.

1.2.2 ESG-Ambitionsniveau

Woco hat im Einklang mit der Unternehmensstrategie eine ESG-Strategie entwickelt, die langfristige Marktgerechtigkeit gewährleistet, Nachhaltigkeits-Compliance sicherstellt und organisatorische Strukturen zur Umsetzung vorgibt.

Die Einbindung der Stakeholder-Interessen erfolgte sowohl bei der Festlegung der wesentlichen Themen als auch bei der Entwicklung der optimierten ESG-Strategie. Durch Teilnahme an zahlreichen externen Nachhaltigkeits-Initiativen entwickeln wir uns in diesem Bereich ständig weiter und können somit die Anforderungen der vielfältigen Stakeholdergruppen berücksichtigen.

Daraus ergibt sich Wocos Nachhaltigkeitsambition:

Woco leistet einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Transformation in der Wirtschaft, setzt diesen im eigenen Unternehmen um und fördert den Wandel entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen begegnet Woco proaktiv und sichert so die Wahrung der ganzheitlichen Interessen der Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft. Daraus abgeleitet haben wir für die jeweiligen Handlungsfelder (Performance, Umwelt, Soziales, Governance) Zielbilder erarbeitet. Diese werden in den jeweiligen Kapiteln des Berichtes erläutert.

1.3 Governance-Strukturen

1.3.1 Eigentumsverhältnisse

Woco ist ein Familienunternehmen mit über 60-jähriger Geschichte. Die Gesellschafter/innen der Woco GmbH & Co. KG sind der Unternehmensgründer Franz Josef Wolf sowie seine Nachkommen. Die Woco GmbH & Co. KG als Mutterunternehmen hält die Mehrheit an insgesamt 27 Gesellschaften, die je nach Land unterschiedliche Rechtsformen haben.

Der Beirat der Woco Gruppe ernennt den CEO mit direkter Verantwortung für alle Aktivitäten.

1.3.2 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Woco Gruppe besteht aus CEO, CFO und COO.

CEO Michael Lorig:

Michael Lorig verfügt über mehr als zwanzig Jahre Erfahrung in der Automobilindustrie. Nach seinem Studium an der RWTH Aachen (Maschinenbau) und der TU München (Luft- und Raumfahrttechnik) startete er 1996 seine berufliche Karriere bei Rolls-Royce als Teamleader Supplier Management. Bei BMW setzte er seinen Weg als Einkaufsleiter fort. 2007 übernahm er bei SaarGummi als Global Director die Verantwortung für Sales and Marketing und danach die Führung der SaarGummi International GmbH als Geschäftsführer. Als COO führte er ab 2011 die CQLT SaarGummi Deutschland nach einer Restrukturierung zum Erfolg und verantwortete das Wachstum der Gruppe als CEO auf zuletzt 635 Millionen Euro Jahresumsatz mit 6.340 Mitarbeitern.

Seit 1. Oktober 2019 ist Michael Lorig als CEO für die Woco Gruppe verantwortlich.

CFO Kolja Kress:

Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann erwarb Kolja Kress einen Bachelor in Wirtschaftsinformatik und einen Master in Strategic Finance im Abendstudium.

Anschließend begleitete Kolja Kress 15 Jahre lang verschiedene Funktionen bei Honeywell, einem börsennotierten US-Konzern, u. a. als Konzern- und Beteiligungscontroller sowie Finanzleiter für Europa und zuletzt als weltweiter CFO für den Bereich globale Brand- und Sicherheitsprodukte. Von 2018 an war er Geschäftsführer und CFO von BHTC, einem internationalen Tier-1-Automobilzulieferer.

Seit 1. April 2023 ist Kolja Kress als CFO für die Woco Gruppe verantwortlich.

Joachim Geimer:

Joachim Geimer war von 1988 bis 2001 bei der Veritas AG in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Bereichsleiter Systementwicklung Fluidtechnik. Im Anschluss daran übernahm er bei der Continental ContiTech AG als Vice President die weltweite Gesamtverantwortung für mehrere Produkt-Marktsegmente im Automotive-Bereich.

Im Jahr 2016 wechselte er zur NORMA Group SE in die Rolle des President EMEA. Joachim Geimer ist seit September 2018 als COO für die Woco Gruppe verantwortlich.

1.3.3 Leitlinien

Nachhaltigkeit ist bei Woco eine Grundhaltung, die das Denken und Handeln in allen Unternehmensbereichen bestimmt. Die Woco Gruppe übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und stellt sich den Anforderungen aus dem Nachhaltigkeitskontext. Ertragsstärke, neue Produktideen, innovative Fertigungsverfahren sowie motivierte und qualifizierte Mitarbeiter/innen sind die Basis für die aktive Gestaltung der Zukunft und Voraussetzung für den dauerhaften Erfolg von Woco.

Diese Grundhaltung motiviert uns, unsere Vorgehensweise und die bisherigen Leistungen kritisch zu hinterfragen und unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Bereich Nachhaltigkeit zu optimieren. Gerade im Hinblick auf die transformativen Kräfte des Marktes, die Stakeholder-Bedürfnisse, die absehbaren vielfältigen künftigen Anforderungen, die sich aus dem Green Deal der EU ergeben, hat die Geschäftsführung im Jahr 2021 beschlossen, mit Hilfe externer Unterstützung eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln, die sich in den Transformationszielen der Woco Gruppe widerspiegelt.

Damit möchten wir uns bestmöglich auf die dynamischen Entwicklungen im Bereich ESG vorbereiten, um den Markt- und Kundenanforderungen gerecht zu werden. Zielsetzung ist es, eine gesellschaftlich verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensentwicklung innerhalb der Unternehmensstrategie zu gewährleisten.

Dabei orientiert sich Woco an internationalen Rahmenwerken, um eine zukunftsgerichtete, nachhaltige Entwicklung sowohl der gegenwärtigen als auch der künftigen Generationen zu ermöglichen. Wir setzen uns für eine lebenswerte Zukunft in unserer gemeinsamen Welt ein.

Deshalb unterstützen wir die im Januar 2016 in Kraft getretenen Sustainable Development Goals. Sie sind die politischen Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN) zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene und dienen Woco als Rahmen für die Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie. Die für Woco relevanten SDGs werden in den jeweiligen Unterseiten des Nachhaltigkeitsberichts näher beschrieben.

Darüber hinaus dienen weitere internationale Rahmenwerke als Grundlage für unser Handeln, wie z. B. die OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen, die ILO-Kernarbeitsnormen oder die Prinzipien des UN Global Compact, die UN-Leitlinien für Wirtschaft und Menschenrechte und die Beschlüsse der Pariser Klimakonferenz von 2015 (COP 21).

Das Übereinkommen von Paris (ÜvP) wurde auf der 21. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (COP21) im Dezember 2015 in Paris verabschiedet und trat im November 2016 in Kraft. Die beigetretenen Staaten verpflichten sich, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C, möglichst jedoch auf 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. (Das Paris-Abkommen – Quelle: Umweltbundesamt)

Durch eine auf zukunftsfähige Geschäftsmodelle ausgerichtete Unternehmensführung, die die Bedürfnisse des Marktes und aller Stakeholder berücksichtigt, ökologische sowie soziale Aspekte einbezieht, schafft Woco die grundlegenden Mechanismen für die Umsetzung von ESG (Environmental, Social, Governance) Anforderungen.

1.3.4 Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeit als konzernübergreifendes Thema aller Organisationseinheiten: Unsere bisherigen zentralen Themen Ethische Verantwortung, Produktion und Wertschöpfung sowie Mitarbeitende und Gesellschaft wurden im Rahmen der Strategieberatung auf die künftigen Marktbedürfnisse angepasst und gliedern sich nun in die Themenbereiche E (Environment), S (Social) und G (Governance), die zu einer einheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie zusammengeführt wurden.

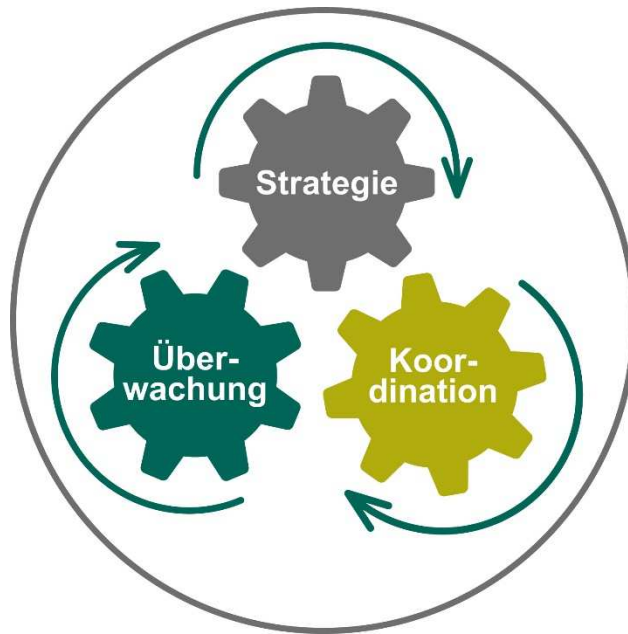
Unsere bisherigen Verantwortungsstrukturen für den Themenbereich Nachhaltigkeit wurden an die neue, 2022 implementierte Organisationsstruktur angepasst. Im Rahmen der ESG-Strategieberatung wurden für die jeweiligen Fachverantwortlichen/-bereiche die damit verbundenen Verantwortlichkeiten festgelegt.

In einem umfangreichen Prozess zur Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie fand im Jahr 2021 und 2022 ein regelmäßiger Austausch mit allen Fachbereichen, Segmentsleitungen und der Geschäftsführung statt. Im Rahmen von verschiedenen Workstreams wurde das Bewusstsein geschärft und über die künftigen Anforderungen informiert. Mit diesem intensiven Austausch, der fast ein Jahr dauerte, war eine umfangreiche Wissensvermittlung verbunden und durch die gemeinsame Entwicklung der Strategie wurde die Akzeptanz für die weitere Vorgehensweise erhöht. In diesen Prozess war die Geschäftsführung eingebunden.

Die zentrale Organisationseinheit ist nach wie vor das Kernteam Nachhaltigkeit. Hier sind alle wesentlichen Fachbereiche sowie der CFO vertreten. Hier erfolgt ein regelmäßiger Austausch zu allen relevanten ESG-Themen.

Geschäftsführung:

- Übergreifende Verantwortung für ESG-Strategie & alle Meilensteine



Zentrale Organisationseinheit: Kernteam Nachhaltigkeit

Teilnehmende:

- Alle wesentlichen Fachbereiche/
-verantwortlichen inkl. CFO

Aufgaben:

- Gemeinsame Fortschrittskontrolle
- Abstimmungen und Entscheidungen zu strategischen Fragestellungen
- Reflexion wichtiger externer Entwicklungen
- Gemeinsamer Review der Angemessenheit der ESG-Strategie, -Prozesse und -Organisation

Meetings & Entscheidungen:

- Quartalsweise
- Anlassbezogen (ad hoc) bei wichtigen neuen in- oder externen Entwicklungen
- Moderation durch ESG-Funktion

ESG-Team:

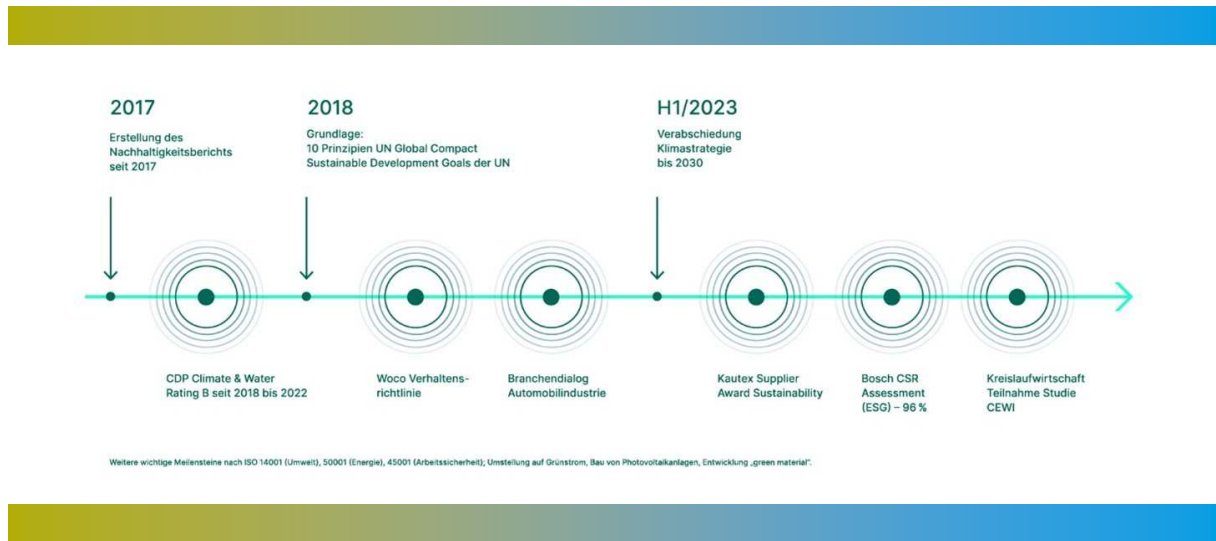
- Im Wesentlichen eine koordinierende, moderierende Rolle, mit Verantwortung für Reporting und methodische Beratung

1.4 Materialitätsbewertung

1.4.1 Nachhaltigkeitsleistungen

Die distributiven Marktveränderungen (Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Engpässe in der Materialversorgung) und das Projekt Woco 2020+, das 2022 implementiert wurde, hat dazu geführt, dass wir auf eine zusammenfassende Darstellung der Leistungen in der Form eines öffentlich zugänglichen Nachhaltigkeitsberichtes in den letzten Jahren verzichtet haben.

Den kontinuierlichen Verbesserungsprozess, den wir im Bericht 2019 aufgezeigt haben, konnten wir erfolgreich umsetzen. Dies zeigt sich an verschiedenen externen Assessments, bei denen die Nachhaltigkeitsleistungen der Woco Gruppe bewertet werden. Trotz der kontinuierlich steigenden Anforderungen haben wir es geschafft, unser Niveau über die vielen Jahre kontinuierlich auf einem hohen Niveau zu halten.



CDP-Bewertungen Climate Change



| | | | | | |
|---------------------|------|------------|-----------|----|----|
| Climate Change 2022 | 2022 | Non-public | Submitted | B | A- |
| Climate Change 2021 | 2021 | Non-public | Submitted | B | B- |
| Climate Change 2020 | 2020 | Non-public | Submitted | B | B |
| Climate Change 2019 | 2019 | Non-public | Submitted | B | B |
| Climate Change 2018 | 2018 | Non-public | Submitted | B | B |
| Water Security 2022 | 2022 | Non-public | Submitted | B- | |
| Water Security 2021 | 2021 | Non-public | Submitted | B | |
| Water Security 2020 | 2020 | Non-public | Submitted | B- | |
| Water Security 2019 | 2019 | Non-public | Submitted | B- | |
| Water Security 2018 | 2018 | Non-public | Submitted | B- | |

Mit Abschluss des Projekts und Implementierung der neuen Organisationsstruktur werden wir für alle Stakeholder unsere Aktivitäten im Bereich ESG transparent in Form eines Nachhaltigkeitsberichtes darstellen. Die Inhalte ergeben sich aus den Vorgaben des GRI-Rahmenwerkes und der regelmäßig aktualisierten Wesentlichkeitsmatrix. Nachhaltigkeitsberichte werden wir künftig ab Berichtsjahr 2022 jährlich veröffentlichen.

Die Nachhaltigkeitsberichte der Woco Gruppe werden von der Geschäftsführung in Absprache mit den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern freigegeben.

Die GRI-Berichterstattung ist für uns eine gute Möglichkeit, uns systematisch auf die verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung der EU durch die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und die einheitlichen Berichtsinhalte der ESRS (European Sustainability Reporting Standards) vorzubereiten. Unsere bisherigen Erkenntnisse sind bereits in den vorliegenden Bericht eingeflossen. In Vorbereitung auf die Berichtspflichten, die sich aus dem EU-Framework Sustainable Finance / EU-Taxonomie ergeben, ist Woco 2021 beim VDA einer Projektgruppe Sustainable Finance beigetreten.

Next Steps

- Neugestaltung unserer Homepage mit eigener Rubrik für das Thema ESG
- Auch unterjährig Veröffentlichung von ESG-Neuigkeiten auf der Homepage
- Ab 2023 jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß GRI 2023–2025
- 2023–2025 Implementierung von Prozessen zur Umsetzung der CSRD und der Anforderungen der EU-Taxonomie-Vorgaben
- 2026 Veröffentlichung nichtfinanzieller Bericht gemäß CSRD und Taxonomie-Erfordernissen

1.4.2 Wesentlichkeitsanalyse

Die Wesentlichkeitsanalyse dient der Identifikation von Nachhaltigkeitsthemen, die von zentraler Bedeutung für Woco und seine Stakeholder sind. Deren Ergebnisse fließen in die Nachhaltigkeitsberichterstattung ein und dienen als Basis für die Strategieentwicklung.

In der Wesentlichkeitsanalyse wird determiniert, welche Nachhaltigkeitsthemen für Woco von zentraler Bedeutung sind und im Fokus des Nachhaltigkeitsmanagements und der Berichterstattung stehen sollten. Bei der Bestimmung der Wesentlichkeit der Themen sollten sowohl ökologische, gesellschaftliche als auch geschäftliche Überlegungen Berücksichtigung finden.

Daraus haben sich folgende Teilschritte ergeben:

1. **Zusammensetzung typischer ESG-Themen**
2. **Erstellung einer Shortlist**

Erkenntnisse aus der Umfeldanalyse: Auf Basis einer Übersicht der Anforderungen von Regulatorik, Ratings und Kunden wurde die Relevanz der Themenfelder bei E, S und G festgelegt. Übergreifende Kundenanforderungen und strategische Implikationen sind berücksichtigt sowie eine Übersicht zu den Themenfeldern der Kundenanforderungen entlang der Wertschöpfungskette.

Nachhaltigkeitstätigkeiten der Woco im Vergleich zum Wettbewerb: Die Nachhaltigkeitsbenchmark wurde auf Basis der Qualität und Inhalte der Reportings durchgeführt.

Aktueller Blick der Woco Führungskräfte auf die Woco Aktivitäten: Durch Interviews bei den Führungskräften und bei der Geschäftsführung wurde sowohl die Einschätzung zur heutigen Bedeutung im jeweiligen Fachbereich, den künftigen geforderten Leistungen (3–5 Jahre),

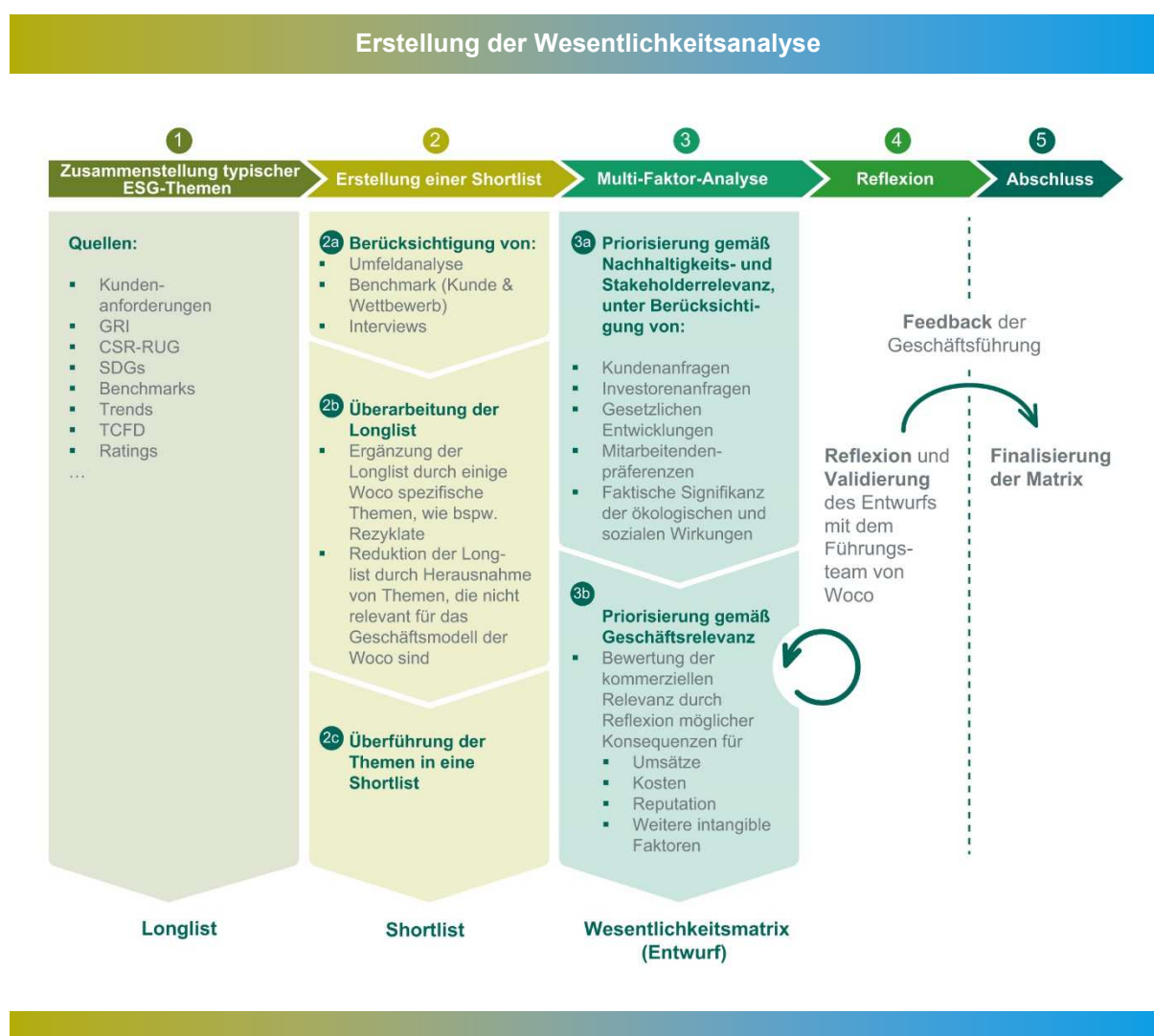
der Beurteilung der Woco ESG-Leistung sowie der Einschätzung des daraus resultierenden Ambitionsniveaus festgelegt.

3. Multi-Faktor-Analyse

Bewertung und Zusammenhänge der Wesentlichkeit anhand einer Multifaktoranalyse: Die verschiedenen Scores der Wesentlichkeitsmatrix ergeben sich aus Einschätzungen der Signifikanz der externen Anforderungen, der geschäftlichen Relevanz und der faktischen ökologischen und gesellschaftlichen Wirkung der Themen.

Berücksichtigt wurde die Relevanz der Einzelthemen geclustert in Umwelt, Performance, Soziales und Governance in Bezug auf Gesetzgeber, Geldgeber, Kunden, Mitarbeitende, faktische ökologische und gesellschaftliche Wirkungen, die sich nicht zwingend in Stakeholder-Meinungen widerspiegeln.

Der Woco Wesentlichkeitsanalyse liegt bereits das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit zugrunde, das in der für Woco gültigen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) Anwendung findet, um sowohl die geschäftliche Relevanz als auch die Nachhaltigkeits- und Stakeholder-Relevanz zu berücksichtigen.

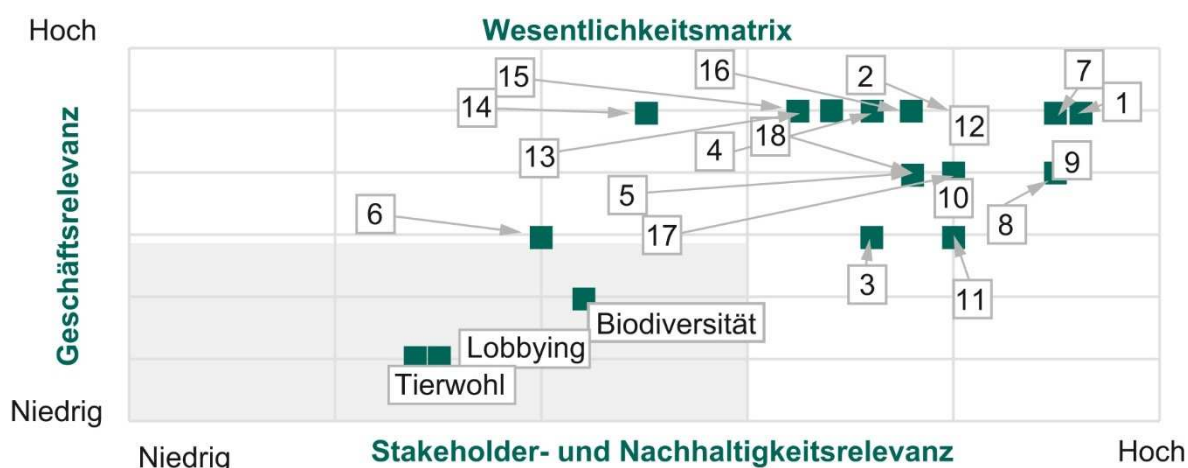


Vorgeschlagene Wesentlichkeitsschwelle: Alle Themen mit einem Score von > 3 in einer der beiden Dimensionen sind als wesentlich zu betrachten.

Die unter der Wesentlichkeitsschwelle liegenden Themen erweisen sich weder als signifikant geschäftsrelevant, noch zeigt eine signifikante Anzahl an Stakeholdern signifikantes Interesse an Wocos Verhalten in Bezug auf diese Themen. Die faktischen Wirkungen von Woco auf diese Themen können ebenfalls als relativ gering eingeschätzt werden.

1.4.3 Wesentliche Themen der Woco Gruppe

Die wesentlichen Themen werden in den jeweiligen Kapiteln des Nachhaltigkeitsberichtes erläutert.



Umwelt:

1. **Dekarbonisierung:**
Erfassung und Reduktion des Energieverbrauchs und der Emissionen von Woco
2. **Rezyklate & nachwachsende Rohstoffe:** Beschaffung, Identifikation und Nutzung von wiederverwerteten oder nachwachsenden Rohstoffen
3. **Zirkularisierung von Rohstoffen:**
Alle Ansätze zur Implementierung von Maßnahmen, die Kreisläufe in der Nutzung der Rohstoffe ermöglichen
4. **Ökologischer Fußabdruck der Produkte:**
Erfassung und Aufstellung der ökologischen Wirkungen des Produkts entlang des Lebenszyklus sowie Offenlegung wesentlicher Informationen über den Lebenszyklus
5. **Betrieblicher Umweltschutz:**
Alle personellen, organisatorischen, Arbeitsabläufe und -plätze betreffenden Maßnahmen, die dem Umweltschutz dienen
6. **Anpassung an die Folgen des Klimawandels:**
Anpassung an die physischen Folgen des Klimawandels wie Fluten, Hitze, Dürre etc.

Governance:

- 7. Ethik, Integrität:**
Sicherstellung der Einhaltung und Umsetzung ethischer Prinzipien sowie Integrität
- 8. Sorgfaltspflichten in der Lieferkette:**
Grundsätzliches Management von sozialen und ökologischen Themen in der Vorkette
- 9. Risikomanagement:**
Strukturen, Prozesse und Verantwortlichkeiten um Risiken zu klassifizieren, zu verhindern oder zu minimieren
- 10. ESG-Governance:**
Strukturen und Verantwortlichkeiten für die Überwachung und Umsetzung der ESG-Themen; Kollektives Bewusstsein innerhalb Woco für soziale und ökologische Faktoren
- 11. Transparenz der Nachhaltigkeitsleistung:**
Alle Kommunikation nach außen und intern zu den Nachhaltigkeitsleistungen und -bemühungen von Woco

Performance:

- 12. Innovation:**
Investitionen in die Innovation von nachhaltigen Produkten bzw. zur Unterstützung einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit
- 13. Wirtschaftliche Leistung:**
Sicherung der ökonomischen Bestandsfähigkeit des Unternehmens
- 14. Digitalisierung & Daten:**
Ergänzung oder Ersetzung analoger Prozesse und Informationen durch digitaltechnische Systeme zur Verarbeitung von Informationen, zur Kommunikation oder zur Simulation physischer Prozesse

Soziales:

- 15. Mitarbeitendenentwicklung & -qualifikation:**
Aus- und Weiterbildung der Belegschaft
- 16. Arbeitssicherheit und Gesundheit:**
Prävention von Gesundheitsstörungen durch die Arbeitstätigkeit, durch damit assoziierte Berufskrankheiten oder auf Arbeitswegen
- 17. Vielfalt und Chancengleichheit:**
Inklusion sowie Abschaffung von Barrieren für Minderheiten, andere Religionen, Frauen und Mütter/Väter
- 18. Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern:**
Alle gesetzlich vorgeschriebenen Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, wie bspw. gerechte Vergütung, Urlaub und Versammlungsfreiheit

Aus der Gegenüberstellung zu der Wesentlichkeitsmatrix von 2017 bis 2019 ist zu erkennen, dass das Thema Nachhaltigkeit immer komplexer wird und damit die Anforderungen steigen. Zudem zeigt sich, dass die geschäftliche Relevanz, die sich im Kapitel Performance zeigt, an Bedeutung gewinnt. Die wesentlichen Themen aus 2017–2019 haben ihre Bedeutung beibehalten. Trotz des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses befinden sich diese Themen weiterhin im Ziel- und Maßnahmenkatalog der Woco Gruppe.

| Wesentliche Themen 2022 | Wesentliche Themen 2017–2019 |
|---|---|
| 02: Performance <ul style="list-style-type: none"> ▪ Innovation ▪ Wirtschaftliche Leistung ▪ Digitalisierung und Daten | |
| 04: Arbeitnehmer/in-nen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeitendenentwicklung und Qualifikation ▪ Arbeitssicherheit ▪ Gesundheit ▪ Vielfalt und Chancengleichheit | Arbeitgeber <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsbedingungen und Beschäftigung ▪ Gesundheit und Arbeitssicherheit |
| 03: Klimawandel <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dekarbonisierung ▪ Anpassung an die Folgen des Klimawandels | Ökologie <ul style="list-style-type: none"> ▪ Energie- und Treibhausgasemissionen |
| 03: Materialnutzung/ Kreislaufwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rezyklate und nachwachsende Rohstoffe ▪ Zirkularisierung von Rohstoffen | Produkte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachhaltige Produkte |
| 03: Ökologischer Fußabdruck der Produkte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökologischer Fußabdruck der Produkte | |
| 03: Umweltverschmutzung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betrieblicher Umweltschutz | |
| 05: Business Conduct <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ethik, Integrität | Compliance <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einhaltung Gesetze – wettbewerbswidriges Verhalten ▪ Gesundheit der Kunden und Sicherheit von Produkten ▪ Anti-Korruption |
| 02: Arbeiter in der Wertschöpfungskette <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sorgfaltspflichten in der Lieferkette | Lieferketten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachhaltige Beschaffung |
| 05: Governance <ul style="list-style-type: none"> ▪ Risikomanagement | |
| 05: Governance <ul style="list-style-type: none"> ▪ ESG – Governance | |
| 01: Geschäftsportrait – Materialität <ul style="list-style-type: none"> ▪ Transparenz der Nachhaltigkeitsleistung | |

Next Steps

- Aufgrund der Dynamik, die sich aus den gestiegenen Anforderungen ergibt, werden wir die im Jahr 2021/2022 entwickelte Wesentlichkeitsmatrix 2024 noch einmal überprüfen und die Anzahl der Stakeholder-Gruppen erweitern.

2 Performance

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produkte, Prozesse und Werkstoffe sowie die Entwicklung von maßgeschneiderten und unabhängigen Lösungen bieten wir ein Produktportfolio an, um unsere Kunden bei der Bewältigung des Technologiewandels vom Verbrennungsmotor zur Elektromobilität zu unterstützen. Neue Geschäftsmodelle und Produkte für die E-Mobilität müssen etabliert werden und sind bereits vorhanden.

Das in der ESG-Strategie 2021/2022 erarbeitete Zielbild für das Handlungsfeld Performance lautet:

Wocos wirtschaftliche Leistung und Qualitätsversprechen gehen einher mit der kontinuierlichen Optimierung der Nachhaltigkeitsleistung, die konsequent an den diversen Bedürfnissen der Woco Kunden ausgerichtet wird.

In der Wesentlichkeitsanalyse ergeben sich daraus folgende wesentliche Themen:

- Innovation
- Wirtschaftliche Leistung
- Digitalisierung und Daten

2.1 Wirtschaftliche Leistung

2.1.1 Management, Richtlinien, Ziele, Maßnahmenpläne und Verantwortlichkeiten

Für die Jahre 2021 und 2022 wurde die strategische Ausrichtung der Woco Gruppe neu definiert und die folgenden Transformationsziele beschlossen:

**Fokussierung auf Kernkompetenzen
Fokussierung auf regionale Märkte
Unabhängigkeit vom Verbrennungsmotor**

In monatlichen Performance-Review-Gesprächen mit dem Management der Produktionseinheiten wird die Umsetzung von Rationalisierungsmaßnahmen und Qualitätsverbesserungsprogrammen zur Effizienzsteigerung validiert und deren Auswirkung auf die Finanzkennzahlen überprüft. Wöchentliche SIOP-Reviews (Sales, Inventory, Operations Planning) ergänzen die Werkssteuerung.

2.1.2 Chancen und Risiken

Woco ist, wie die gesamte Automobilindustrie, von Risiken und Chancen betroffen, die sich aus dem bevorstehenden Übergang zu alternativen Antriebsstrang-Technologien wie Elektro- oder Hybridfahrzeugen ergeben. Woco hat die potenziellen Auswirkungen und die Wahrscheinlichkeit dieses Risikos identifiziert, bewertet und eine Strategie zur Risikokontrolle entwickelt: Das bestehende Produktportfolio wird evaluiert und für den Einsatz in Elektro- oder Hybridfahrzeugen angepasst, neue Lösungen werden entwickelt und neue Märkte werden erschlossen.

Die Prognosen aus Wirtschaft, Politik und Industrie zeigen, dass sich der technologische Wandel im Antriebsstrang von den Verbrennungsmotoren hin zu den elektrifizierten Antrieben beschleunigt. Grundlage dieser Entwicklung ist u. a. die Entscheidung der EU-Staaten, den CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2030 um mindestens 37,5 % im Vergleich zu 2020 (95 g/km) zu reduzieren. Die aktuellen Entwicklungen mit Einführung der Abgasnorm EU7 ab 2025 und das EU-Programm Fit for 55 werden die Hybridisierung/Elektrifizierung von Kraftfahrzeugen weiter beschleunigen. Die EU hat mittlerweile den Ausstieg aus Fahrzeugen mit herkömmlichen Verbrennermotoren ab 2035 beschlossen. Ab diesem Zeitpunkt neu zugelassene Fahrzeuge dürfen kein CO₂ mehr ausstoßen.

Auch andere Volkswirtschaften wie z. B. die VR China als größter Absatzmarkt von Personenkraftwagen folgen diesem Trend und werden den Schadstoffausstoß zur Erreichung der Ziele aus dem Pariser Klimaabkommen spätestens ab 2030 massiv reduzieren.

Unabhängig davon ist auf Basis einschlägiger Prognosen davon auszugehen, dass über das Jahr 2030 hinaus der Verbrennungsantrieb – unter Berücksichtigung weitreichender Optimierungen zur Schadstoff- und CO₂-Reduktion – in Verbindung mit der bereits erwähnten Hybridisierung (MHEV, HEV und PHEV) die dominante Antriebsart im globalen Automobilmarkt bleiben wird. Ferner werden sich bei Fahrzeugen mit Brennstoffzellen viele Synergien aus bestehenden Technologien aus dem Verbrennungsmotor ergeben (Adaptionsentwicklungen).

Der bereits dargestellte Wandel in den Antriebstechnologien verlangt u. a. neue und optimierte Produkte und Herstellungsverfahren von Zulieferunternehmen. Neben der zentralen Forschung & Entwicklung wurde bei der Woco Gruppe bereits 2019 der neue Bereich New Energy Vehicles („NEV“) aus bestehenden Mitarbeitendenressourcen gegründet, der sich mit neuen Produkten für zukünftige Antriebskonzepte beschäftigt und sogenannte „Leuchtturm-Projekte“ für die eingangs erwähnten Geschäftseinheiten von der Akquise bis zur Serienrealisierung umsetzt.

Somit wird eine kundennahe Fokussierung auf zukünftige Produkte, die angestammtes Woco Know-how nutzen, unterstützt.

Hybridantriebe, Brennstoffzellenantriebe und letztendlich der reine Elektroantrieb stellen für die Woco Gruppe neue Geschäftschancen für nachhaltige Produktlösungen aus den Themenfeldern Thermomanagement, Noise Vibration Harshness („NVH“) und Dichten dar.

Neue Entwicklungsaktivitäten sind im peripheren Umfeld der Batteriemodule entstanden, beispielhaft sind hier Berst- und Entlüftungsventile sowie Partikelfilter für den Batteriekasten entwickelt worden. Ferner wird weiterhin an Lösungen für die schnelle und gezielte Wärmeabfuhr der Batteriezellen und Optimierung im Rahmen des Leichtbaus für den Batteriekasten und Aggregateträger gearbeitet.



Im Bereich des Thermomanagements für BEV ergeben sich neue Chancen und Herausforderungen für die Woco Gruppe. Insbesondere hier konnten bei namhaften internationalen Herstellern Aufträge im Bereich der Module für BEV gewonnen werden. Die Woco Gruppe ist dabei für das Gesamtsystem verantwortlich und steuert namhafte große Lieferanten. Die dafür maßgeblich geschaffenen Grundlagen in der Forschung und Entwicklung (F&E) (innovative Dichtungen, schlauchlose Designs mit hohem Integrationsgrad) überzeugen international unsere Kunden und werden konsequent ausgebaut. Speziell im Segment Thermomanagement ist die Transformation zum BEV bereits für die neuen Produkte zu einem sehr hohen Anteil realisiert.

Im Segment Air Guides, das zu fast 100 % vom ICE-Antrieb abhängig ist, werden keine weiteren F&E-Aufwendungen bzw. -Investitionen getätigt.

Für den Brennstoffzellenantrieb arbeitet die Woco Gruppe außer an den etablierten Technologien aus den Bereichen Thermomanagement und S-NVH an Entwicklungsprojekten für die Ansaug- und Abluftanlagen sowie Wasserabscheidern für den gezielten Austrag des entstehenden Prozesswassers.

Daneben sichert eine innovative Weiterentwicklung von Produkten aus den heutigen Aktivitäten zur Optimierung der Verbrennungsmotoren die Position der Woco Gruppe im Markt. Die Wachstumsmärkte in den Schwellenländern bieten zusätzliche Möglichkeiten, bestehende Produkt- und Produktionstechnologien mittels kostengünstiger Anpassungsentwicklungen abzusetzen.

Wir erwarten, dass die langjährige Erfahrung der Woco Gruppe und die konsequente Nutzung des Produkt- und Branchen-Know-hows eine Erfolgsposition in den Produktsegmenten schaffen wird. Zukünftig soll die Marktposition der Woco Gruppe durch Produktlösungen für neue Antriebstechnologien (Elektrifizierung) sowie die Belieferung neuer Marktteilnehmer (z. B. Tesla, Lucid) gefestigt bzw. ausgebaut werden.

Die Neuorganisation der Woco Gruppe betrifft auch Bereiche, die nicht im Automotive-Markt anzusiedeln sind. Auch hier soll weiterhin durch die Nutzung von Synergien die Marktbearbeitung forciert und den Kunden ein zusätzlicher Mehrwert durch eine ganzheitliche Betreuung geboten werden.

2.1.3 Indikatoren

Die Umsatzentwicklung der Woco Gruppe wurde im Berichtsjahr im Gegensatz zur Planannahme nicht so stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden weitreichenden Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Infektionsgeschehens beeinträchtigt. So verliefen bereits die ersten sechs Monate vielversprechend und die Planwerte wurden übertroffen. Dieser Trend setzte sich im zweiten Halbjahr trotz Ukraine-Krieg und einer damit verbundenen Verschärfung der Halbleiterknappheit fort. Insgesamt konnte ein Umsatzanstieg aufgrund der generellen Markterholung sowie erfolgreicher Materialpreisweitergabe um Mio. € 48,8 auf Mio. € 614,2 verzeichnet werden (Vorjahr: Mio. € 565,5).

2.2 Digitalisierung

Die Woco Gruppe als international tätiges Unternehmen muss in der Lage sein, eine große Menge an Daten zu verarbeiten, um Geschäftsziele zu erreichen, Aufgaben zu erledigen, Verpflichtungen zu erfüllen. Der Schutz von Daten, die von Kunden, Mitarbeitenden, Auftragnehmern oder anderen Dritten

erhoben werden, ist ebenso wichtig wie der Schutz und die Sicherung des Know-hows der Woco Gruppe.

Auszug Woco Unternehmenspolitik:

- Als weltweit tätiges Unternehmen verarbeitet die Woco Gruppe eine große Menge von Daten und Informationen, um ihre Geschäftsziele zu erreichen, ihre Aufgaben zu erfüllen und um ihren Pflichten nachkommen zu können. Der Schutz der Daten und Informationen, die von Kunden, Mitarbeitenden, Vertragspartnern und sonstigen Dritten erschaffen bzw. zur Verfügung gestellt werden, sowie der Schutz des Know-hows der Woco Gruppe sind ein zentrales und ein wichtiges bewertetes Unternehmensziel. Um dieses Ziel zu erreichen, d. h. um Informationen vor externen und internen Bedrohungen zu schützen, um die jederzeitige Fortführung des Geschäftsbetriebes zu gewährleisten und um Schäden bei möglichen Vorfällen zu minimieren, ist ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) eingeführt. Über Richtlinien sind technische und organisatorische Maßnahmen festgelegt, die ein für die Woco Gruppe angemessenes Informationssicherheitsniveau garantieren.
- Zur Absicherung von personenbezogenen Daten ist ein Datenschutzmanagementsystem (DSMS) eingerichtet. Das besondere Interesse am Schutz personenbezogener Daten in der Woco Gruppe geht weit über die gesetzliche Verpflichtung zum Schutz personenbezogener Daten hinaus. Sämtliche technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten sind auf die Vermeidung unerwünschter beabsichtigter oder versehentlicher Kenntnisnahme, Veränderung oder Löschung ausgerichtet.

Die Informationssicherheitspolitik (IS) ist Teil der Woco Strategie und in das Integrierte Managementsystem eingebunden.

Darüber hinaus wurde eine übergreifende Richtlinie Informationssicherheit und Datenschutz verabschiedet. Sie beschreibt die Aufbauorganisation, die miteinander interagierenden Rollen und die Prozesse und Abläufe des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) und des Datenschutzmanagementsystems (DSMS) der Woco Gruppe. Die Richtlinie dient als Leitfaden und Dokumentation des Integrierten Managementsystems (IMS), welches das ISMS und das DSMS umfasst.

Zielgruppe der Richtlinie sind das für die Gestaltung der IMS zuständige Management sowie die Mitarbeitenden der Sicherheits- und Datenschutzorganisation in allen Gesellschaften.

Die Woco Gruppe wird sukzessive an verschiedenen Produktionsstandorten eine Zertifizierung gemäß TISAX einführen. TISAX® ist ein unternehmensübergreifendes Prüf- und Austauschverfahren für Informationssicherheit in der Automobilindustrie. Dabei geht es um den Schutz der Daten, ihrer Integrität und Verfügbarkeit im Herstellungsprozess sowie im Betrieb von Fahrzeugen.

Dies erfolgt über ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) analog zur Norm ISO 27001. Auf Basis dieser Norm hat der VDA den speziellen ISA-Anforderungs- und Prüfkatalog für den Automobilsektor entwickelt. Die Wirksamkeit eines ISMS kann über Assessments (Prüfungen) gegen den VDA-ISA nachgewiesen werden. Bei erfolgreicher Prüfung, z. B. durch TÜV NORD, wird von ENX dem Administrator des TISAX®-Programms – in dessen Datenbank ein TISAX®-Label ausgestellt.

Darüber hinaus findet der Wandel unserer IT-Umgebung zum Modern Workplace statt – Woco365: 2022 haben wir gemeinsam viele unternehmensinterne Prozesse durchleuchtet und dazugehörige Digitalisierungsprojekte gestartet. Von digitalen Mitarbeitendengesprächen über Datamanagement mittels

Power-BI bis hin zu Augmented Reality in der Produktvorstellung haben sie alle die Digitalisierung bei Woco bereits maßgeblich vorangetrieben.

2.2.1 Chancen und Risiken

Im Zuge der Digitalisierung der Prozesse werden die Angriffsflächen für Cyberangriffe auf Unternehmen zunehmend größer. Die Woco Gruppe begegnet diesem Risiko mit einer Cybersicherheits-Roadmap bis 2025 im Rahmen der Transformation, abgestimmt mit Maßnahmenbündeln in der Umsetzung zur Risiko-Mitigation, unter Leitung des entsprechenden Transformation Offices und der IT-Leitung.

2.2.2 Indikatoren

Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten liegen nicht vor.

2022: In zwei Werken wurde das TISAX-Label erworben, um den Grundschutz der IT-Sicherheit zu gewährleisten.

2023: Weitere Werke werden folgen.

2.3 Innovation

2.3.1 Management, Richtlinien, Ziele, Maßnahmenpläne und Verantwortlichkeiten

Das gesamte Woco Produktportfolio ist in Produktsegmente unterteilt. Wir streben ein Produktportfolio an, das sich auf nachhaltige Wachstumsbereiche konzentriert, insbesondere x EVs im Automobilgeschäft und nachhaltige Produkte.

Der Ausstieg aus dem Altgeschäft und die Konzentration auf zukunftssträchtige Segmente sind Herausforderung und Chance für die kommenden Jahre. Die Abkehr vom Verbrennungsmotor erfordert die sukzessive Umstellung der Produktsegmente von Woco.

Um die damit verbundenen Risiken zu mindern und sich auf diese Herausforderung vorzubereiten, hat Woco eine strategische Neuausrichtung des Produktportfolios vorgenommen, die im Jahr 2021 beginnt und Anstrengungen im Jahr 2022 und darüber hinaus beinhaltet.

2.3.2 Risiken und Chancen

Hybridantriebe, Brennstoffzellenantriebe und letztendlich der reine Elektroantrieb stellen für die Woco Gruppe neue Geschäftschancen für nachhaltige Produktlösungen aus den Themenfeldern Thermomanagement, Noise Vibration Harshness („NVH“) und Dichten dar.

Neue Entwicklungsaktivitäten sind im peripheren Umfeld der Batteriemodule entstanden, beispielhaft sind hier Berst- und Entlüftungsventile sowie Partikelfilter für den Batteriekasten entwickelt worden. Ferner wird weiterhin an Lösungen für die schnelle und gezielte Wärmeabfuhr der Batteriezellen und Optimierung im Rahmen des Leichtbaus für den Batteriekasten und Aggregateträger gearbeitet.

Eine Vielzahl neuer Aufträge für die Woco Gruppe, insbesondere für Thermomodule für den Einsatz in Elektrofahrzeugen, belegen den erfolgreichen Start der Transformation. Gleiches gilt für Produktkonzepte im Bereich der Ölkühlung von Elektromotoren und deren Getrieben, die die Woco Gruppe aufgrund der vorhandenen Kompetenzen in der Kunststoffkomponentenfertigung am Markt platzieren konnte.

Im Jahr 2022 hat die Woco Gruppe ihre Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit im Bereich der Forschung und Entwicklung weiter verstärkt. Besonders hervorzuheben sind hier Materialentwicklungs- und Substitutionsprojekte. Im Bereich Thermoplast wurden mehrere Rezyklate qualifiziert. Diese ersetzen Originalmaterial aus fossilen Rohstoffen, so dass im Sinne der Kreislaufwirtschaft Ketten geschlossen werden und der CO₂-Footprint unserer Produkte substanziell reduziert wird.

Im Bereich der Elastomere entwickeln wir neue nachhaltigere Materialien, die in ersten Pilotprojekten mit Kunden zum Einsatz kommen. Wir beobachten, dass der Trend zu nachhaltigen Produkten mit geschlossenen Werkstoffketten und geringem CO₂-Footprint auf Kundenseite weiter stark zunimmt.

2.3.3 Indikatoren

Der Erfolg zeigt sich bereits im Auftragseingang. Im Jahr 2021 waren bereits 39 % aller Auftragseingänge in den Automotive-Produktsegmenten unabhängig vom Verbrennungsmotor.

Im Jahr 2022 konnten wir den Anteil der verbrennungsmotorunabhängigen Aufträge weiter steigern, so dass nun 74 % der Neuaufträge verbrennungsmotorunabhängig sind.

3 Umwelt

Als produzierendes Unternehmen mit energie- und materialintensiver Fertigung stehen die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeit seit jeher im Fokus unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Die Bedeutung der Umweltauswirkungen ergibt sich unter anderem aus den konkreten Anforderungen des Gesetzgebers, der Kunden und weiterer Stakeholder.

Das in der ESG-Strategie erarbeitete Zielbild für das Handlungsfeld Umwelt lautet:

Woco stellt sich den ökologischen Herausforderungen der heutigen Zeit, auch jenseits gesetzlicher Zwänge und im Einklang mit den Nachhaltigkeitsstrategien unserer Kunden. Dabei verfolgt Woco eine differenzierte Innovationsstrategie, in der der Anteil umweltfreundlicher und kreislaufwirtschaftsorientierter Produkte kontinuierlich erhöht wird.

In der Wesentlichkeitsanalyse ergeben sich daraus folgende wesentliche Themen:

- Dekarbonisierung
- Anpassung an die Folgen des Klimawandels
 - **Abschnitt: Klimawandel**
- Betrieblicher Umweltschutz
 - **Abschnitt: Umweltverschmutzung**

- Rezyklate und nachwachsende Rohstoffe
- Zirkularisierung
 - **Abschnitt: Kreislaufwirtschaft und Rezyklate**
- Ökologischer Fußabdruck der Produkte
 - **Abschnitt: Ökologischer Fußabdruck**

Unsere bisherige Orientierung am Global Compact wurde um weitere international anerkannte Leitlinien wie die OECD-Leitlinien und die ILO-Kernarbeitsnormen erweitert. Diese Ansprüche sind auch in unserem neuen Woco Code of Conduct, der im Mai 2023 veröffentlicht wurde, berücksichtigt. Damit möchten wir weiterhin zur Erreichung der SDGs der UN beitragen.

Zentrales Dokument unserer Verpflichtung gegenüber allen Stakeholdern ist unser Code of Conduct. Der Code of Conduct wurde bereits 2017 eingeführt und 2022 überarbeitet. Er steht seit Mai 2023 allen Stakeholdern über unsere Homepage zur Verfügung.

Diese Grundsätze werden durch die Woco Unternehmenspolitik ergänzt, die für die gesamte Woco Gruppe gilt.

Unsere Umweltpolitik benennt klare Handlungsfelder und Prinzipien, die die Bereiche Produktion, Logistik und Entwicklung hervorheben. Die Umweltwirkungen unserer Produkte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette werden ebenso einbezogen wie die Leistungen unserer eigenen Lieferanten und Dienstleister.

Auszug Woco Unternehmenspolitik:

- Die Produktphilosophie ist geprägt durch umweltverträgliche Produkte und zukunftsweisende Lösungen, Vermeidung der Nutzung von nicht sozialverträglichen Lieferketten.
- Woco setzt auf eine ressourcenschonende Entwicklung, Produktion und Logistik.
- Wir unterstützen die Vorgaben zur Umsetzung einer gelebten Kreislaufwirtschaft und haben stets den gesamten Produktlebenszyklus im Blick.
- Durch kontinuierliche Verbesserungen in den Produktentstehungs- und Produktrealisierungsprozessen werden die Auswirkungen unserer Produkte und Prozesse auf die Umwelt vermindert.
- Wir schützen die Umwelt und damit die natürlichen Ressourcen wie Wasser, Boden, Luft und genetische Vielfalt, um den Ressourcenverbrauch und die Umweltauswirkungen (Emissionen, Schadstoffe, Abfälle) zu vermindern.
- Die Vermeidung von Treibhausgasemissionen wird kontinuierlich vorangetrieben.

3.1 Klimawandel: Dekarbonisierung und Anpassung an den Klimawandel

Die Begrenzung des Klimawandels zählt zu einer der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Orientierung an den Vorgaben des Pariser Klimaabkommens von 2015, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad bzw. 1,5 Grad zu begrenzen, ist eine der Leitlinien, an denen sich Woco orientiert.

Als Unternehmen sind wir gefordert, die damit verbundenen Herausforderungen in das Geschäftsmodell zu integrieren und uns zukunftsfähig aufzustellen. Die Transformationsziele der Woco zeigen die Berücksichtigung in der Woco Strategie, die 2021/2022 erarbeitet wurde.

3.1.1 Dekarbonisierung – Klimastrategie gemäß SBTi

Woco hat seit 2017 kontinuierlich ein Klimamanagement aufgebaut, optimiert und jährlich im Rahmen des CDP Supply Chain Fragebogens Climate Change darüber berichtet. Hierbei konnte Woco über die Jahre eine gleichbleibend gute Bewertung „B“, trotz kontinuierlich steigender Anforderungen, erreichen.

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Klimawandel und die Aktivitäten in verschiedenen Stakeholder-Projekten waren für die Woco Gruppe auch Anlass, sich 2021 an einen Unternehmensappell an die neue Bundesregierung zu beteiligen, in dem die Klimaneutralität bis 2045 gefordert wird. Diese Initiative wurde von der Stiftung 2 Grad initiiert.

Um unsere Arbeit intern noch weiter zu systematisieren, haben wir nach Abschluss unserer ESG-Strategie eine Klimastrategie gemäß den Vorgaben der SBTi (Science-Based Targets initiative) erarbeitet. Dies hatten wir bereits im letzten Bericht angekündigt.

Die Entwicklung eines konsistenten Übergangsplans ist eine Priorität für Woco, die in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden soll. In diesem Zusammenhang werden wir unsere internen Produktionsprozesse und unser Produktportfolio so anpassen, dass es mit den allgemeinen Unternehmenszielen zur Bekämpfung des globalen Klimawandels übereinstimmt.

Woco hat im Jahr 2022 mit externer Unterstützung eine Klimastrategie zur Emissionsreduktion auf Basis der SBTi-Anforderungen entwickelt und verabschiedet. Diese wurde dem SBTi Ende 2022 zur Validierung vorgelegt.

Die Woco Gruppe verpflichtet sich, die absoluten THG-Emissionen nach Scope 1 und 2 bis 2030 um 46,2 % zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2019.

Die Woco Gruppe verpflichtet sich außerdem, die absoluten Scope-3-THG-Emissionen im gleichen Zeitraum um 27,5 % zu reduzieren.

Ein eindeutiges Ziel für die Reduzierung von Emissionen wurde festgelegt, das einen klaren Emissionsminderungspfad bis 2030 gemäß den Science-Based Targets (SBT) widerspiegelt. Diese Festlegung bietet der Geschäftsleitung, den Segment-Managerinnen und -Managern sowie den Fachverantwortlichen in den Zentralbereichen klare Richtlinien hinsichtlich der erforderlichen jährlichen Emissionsminderungen zur Erreichung des vorgegebenen Emissionsminderungspfads bis 2030.

Darin sind für alle Bereiche Reduktionspfade zur Emissionsminderung definiert, die an die zuständigen Abteilungen weitergegeben wurden.

Um eine Strategie zur Emissionsreduzierung umsetzen zu können, werden wir weiterhin umfangreiche Gespräche mit unseren Kunden und Lieferanten führen, um unsere bestehenden Aktivitäten im Bereich der Scope-2- und Scope-3-Emissionen auszubauen, da diese den größten Anteil an unserem betrieblichen Carbon Footprint ausmachen. Gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten streben wir die Umsetzung unserer neuen Klimastrategie im Einklang mit den kurz- und langfristigen Zielen der SBT durch Prozessanpassungen, nachhaltigere Materiallösungen oder Möglichkeiten zur schrittweisen Erhöhung unseres Verbrauchs von erneuerbaren Energien an.

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsleitung mehrere klimarelevante Ziele und Maßnahmen beschlossen:

Zu den ersten konkreten Schritten, die wir bereits in Richtung eines umfassenden Übergangsplans unternehmen, gehören:

- Festlegung wissenschaftlich fundierter Ziele im Jahr 2022
- Ausschließlicher Bezug von Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen bis 2023 an allen unseren Standorten in Deutschland
- Machbarkeitsstudien für die Eigenproduktion von erneuerbaren Energien durch Photovoltaik-Anlagen
- Kontinuierliche Erhöhung des Anteils an Rezyklaten (von 3 % auf 9 % im Jahr 2022)
- Entwicklung von alternativen Polymermischungen; um dieses Ziel zu erreichen, haben wir in ein neues F&E-Zentrum investiert
- Kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz in allen Produktionsstätten

Woco ist, wie die gesamte Automobilindustrie, von Risiken und Chancen betroffen, die sich aus dem anstehenden Übergang zu alternativen Antriebstechnologien wie Elektro- oder Hybridfahrzeugen ergeben.

Nach der Identifizierung und Bewertung der potenziellen Auswirkungen und Wahrscheinlichkeit der Risiken hat das Unternehmen eine angemessene Strategie zur Kontrolle entwickelt: Das bestehende Produktportfolio wird evaluiert und für den Einsatz in Elektro- oder Hybridfahrzeugen angepasst, neue Lösungen werden entwickelt und neue Märkte erschlossen.

Energieverbrauch

Die Herstellung und Bearbeitung von Kunststoffteilen benötigt elektrische Energie für das Aufheizen der Kunststoffwerkzeuge. Weitere wesentliche Prozesse sind die Vulkanisation von Elastomeren und die Montage.

Somit wird der Stromverbrauch bestimmt vom direkten Energieverbrauch der Fertigungsanlagen sowie von sekundären Verbrauchern etwa im Bereich Druckluft und Beleuchtung. Eine geringere Rolle spielen Lager- und Bürogebäude sowie Kraftstoffverbräuche der Fahrzeugflotte.

In der Lieferkette von Woco sind ebenso Prozesse und Industrien mit relativ hohem Energiebedarf vertreten – etwa in der Fertigung von Kunststoff-Rohmaterialien oder Metallerzeugnissen. Um die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten, legt Woco großen Wert auf nachhaltige Beschaffung.

Folgende Tabelle zeigt den Energieverbrauch an Brennstoffen, Kraftstoffen, Strom und Fernwärme in den Jahren 2019, 2020, 2021 und 2022:

| * | 2022 (GJ) | 2021 (GJ) | 2020 (GJ) | 2019 (GJ) |
|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Diesel | 9.334,42 | 3.586,05 | 10.275,37 | 11.184,24 |
| Petrol | 3.293,39 | 2.301,90 | 2.130,08 | 1.706,00 |
| Natural Gas | 492,77 | 38.144,42 | 38.813,35 | 39.481,56 |
| LPG | 0 | 492,77 | 505,94 | 2.398,25 |
| Burning Oil | 1.955,30 | 1.985,71 | 2.291,49 | 2.291,49 |
| Summe | 15.075,88 | 46.510,84 | 54.016,24 | 57.061,55 |

| * | 2022 (GJ) | 2021 (GJ) | 2020 (GJ) | 2019 (GJ) |
|------------------|------------|------------|------------|------------|
| Strom | 382.836,48 | 368.023,57 | 343.121,83 | 393.296,51 |
| Grünstrom | 31.404,29 | 32.264,01 | 0 | 0 |
| Fernwärme | 9.403,20 | 10.508,40 | 7.665,29 | 8.549,64 |
| Summe | 423.643,97 | 410.795,98 | 350.787,12 | 401.846,15 |

Woco bezieht seinen Strom von regionalen bzw. nationalen Anbietern; der Strommix entspricht den anbieterspezifischen Standards.

Unser Produktionsstandort in Kronach bezieht seit 2021 zu 100 % Strom aus regenerativen Quellen. Für 2023 werden wir bei allen deutschen Standorten auf 100 % regenerative Quellen umsteigen. Weitere Standorte werden folgen.

Zudem werden sukzessive alle Standorte hinsichtlich der Eigenstromerzeugung durch PV-Anlagen geprüft. So konnten wir 2022 eine erste Anlage auf dem Dach unseres Produktionswerkes in China verwirklichen. Weitere Anlagen sind für 2023 bereits freigegeben.

Alle Energieverbräuche außerhalb des Unternehmens werden über die Scope-3-Emissionen unter GRI 305-3 berichtet. Eine separate Ausweisung der Verbräuche ist nicht möglich. Die Ermittlung der Scope-3-Emissionen folgt dem internationalen Leitfaden nach dem Greenhouse Gas Protocol.

Energieeffizienz

Das Thema Energieeffizienz wird im Rahmen des für alle Produktionsstandorte implementierten Umweltmanagementsystems DIN ISO 14001 behandelt. Darüber hinaus wurde das Managementsystem der Woco Gruppe um das Energiemanagement (in Anlehnung an DIN ISO 50001) erweitert.

Damit findet an allen Produktionsstandorten ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess statt. Energieeffizienz und -management sind elementare Zielsetzungen. Durch das heterogene Produktspektrum werden je nach den lokalen Gegebenheiten die Energieziele festgelegt.

Die Zielerreichung der Einzelmaßnahmen wird regelmäßig nachgehalten und im internen Management-Review zusammengeführt. Dazu wird die Effektivität des Umweltmanagements zur Erreichung unserer Umweltziele bewertet und, wenn nötig, Anpassungen eingeleitet.

Im Rahmen der Managementsysteme findet mindestens einmal jährlich eine Schulung statt. Dadurch sind alle Mitarbeitenden weltweit für das Thema sensibilisiert und können ihre Ideen im Rahmen des Woco Vorschlagswesens einbringen.

In der verarbeitenden Industrie ist der effiziente Einsatz von Energie in Produktionsprozessen ein wichtiger Kostenfaktor. Gerade im Hinblick auf die Preisverwerfungen, ausgelöst durch den Ukraine-Krieg, rückt das Thema Energieeffizienz noch stärker in den Fokus. Die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen ist zudem ein wichtiger Ansatz zur Emissionsreduktion.

Die aktuelle Energieintensität beläuft sich auf Energy Intensity ≈ 74.196 GJ/FTE.

Die zunehmende Automatisierung der Produktionsprozesse erhöht allerdings den direkten Energieverbrauch der Fertigungsanlagen, so dass Berücksichtigung der Energieeffizienz ein wesentliches Beschaffungskriterium ist.

Treibhausgasemissionen

Die Woco Gruppe berechnet seit dem Geschäftsjahr 2016 ihren unternehmensweiten CO₂-Fußabdruck (Corporate Carbon Footprint) inkl. der relevanten vor- und nachgelagerten indirekten Emissionen. Die unternehmensweite Treibhausgasbilanz wurde in Zusammenarbeit mit DFGE – Institut für Energie, Ökologie, Ökonomie nach Maßgabe des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol) durchgeführt.

- Enthalten: direkte Emissionen aus Brennstoff- und Kraftstoffeinsatz (Scope 1), indirekte Emissionen aus Energiebezug (Scope 2) sowie sonstige relevante indirekte Emissionen (Scope 3)
- Betrachtete Treibhausgase: CO₂ sowie CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆, NF₃.
Alle Emissionen sind in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) dargestellt.
- Bezugszeitraum: Kalenderjahr 2019 (Basisjahr SBT)
- Konsolidierungsansatz: operative Kontrolle (ohne Minderheitsbeteiligungen)
 - Keine relevanten biogenen Emissionen

Im Rahmen der Entwicklung der Klimastrategie haben wir die Berechnungsmethode geändert. Unsere Ausgangsbasis – 2019 – wurde in die Neuberechnung einbezogen. Eine Vergleichbarkeit der Daten ist somit für 2019, 2021, 2022 gegeben.

Corporate Carbon Footprint

Absolute Emissionswerte je Scope und Kategorie

| Scope | Kategorie | 2022 | 2022 | 2021 | 2021 | 2019 (recalc) | 2019 (recalc) | |
|--------------|--|--|-----------------------|----------------|-----------------------|----------------|-----------------------|-------|
| | [t CO ₂ e] | [%] | [t CO ₂ e] | [%] | [t CO ₂ e] | [%] | [t CO ₂ e] | |
| Scope 1 | Verbrennung – Kraftfahrzeuge | 934 | < 1 % | 406 | < 1 % | 910 | < 1 % | |
| | Verbrennung – innerhalb von Unternehmens-einrichtungen | 1,940 | 1 % | 2,109 | < 1 % | 2,488 | < 1 % | |
| | Flüchtige Emissionen | -- | -- | -- | -- | -- | -- | |
| | Prozess-Emissionen | -- | -- | -- | -- | -- | -- | |
| Scope 1 | Sum Scope 1 | 2,874 | 1 % | 2,515 | < 1 % | 3,398 | < 1 % | |
| Scope 2 | Bezug von Elektrizität | 55,550 | 15 % | 50,598 | 11 % | 62,246 | 11 % | |
| | Bezug von Dampf | -- | -- | -- | -- | -- | -- | |
| | Bezug von Wärme | 446 | < 1 % | 498 | < 1 % | 406 | < 1 % | |
| | Bezug von Kälte | -- | -- | -- | -- | -- | -- | |
| Scope 2 | Sum Scope 2** | 55,996 | 16 % | 51,096 | 11 % | 62,652 | 12 % | |
| Vor-gelagert | Gekaufte Güter und Dienstleistungen | 252,106 | 67 % | 355,294 | 75 % | 400,997 | 74 % | |
| | Kapitalgüter | 7,651 | 2 % | 19,290 | 4 % | 25,619 | 5 % | |
| | Brennstoff- und energiebe-zogene Tätigkeiten (nicht in Scope 1 und 2 beinhaltet) | 15,386 | 4 % | 14,195 | 3 % | 14,156 | 3 % | |
| | Vorgelagerter Transport und Distribution | 18,929 | 5 % | 17,423 | 4 % | 21,244 | 4 % | |
| | In Arbeitsabläufen produzierter Müll | 1,584 | < 1 % | 1,198 | < 1 % | 1,553 | < 1 % | |
| | Geschäftsreisen | 45 | < 1 % | 41 | < 1 % | 670 | < 1 % | |
| | Pendelverkehr der Mitarbeitenden | 7,700 | 2 % | 8,265 | 2 % | 8,027 | 1 % | |
| | Geleaste Anlagen in vorgelagerten Tätigkeiten | -- | -- | -- | -- | -- | -- | |
| | Nach-gelagert | Nachgelagerter Transport und Distribution | 3,425 | 1 % | 2,839 | < 1 % | 4,657 | < 1 % |
| | | Verarbeitung verkaufter Produkte | 10,241 | 3 % | -- | -- | -- | -- |
| | | Nutzung verkaufter Produkte | -- | -- | -- | -- | -- | -- |
| | | Entsorgung verkaufter Produkte | 1,101 | < 1 % | 277 | < 1 % | 440 | < 1 % |
| | | Geleaste Anlagen in nachgelagerten Tätigkeiten | -- | -- | -- | -- | -- | -- |
| Franchises | | -- | -- | -- | -- | -- | -- | |
| Scope 3 | Investitionen | -- | -- | -- | -- | -- | -- | |
| | Summe Scope 3 | 318,169 | 84 % | 418,821 | 89 % | 477,363 | 88 % | |
| Total | | 377,039 | 100 % | 472,432 | 100 % | 543,413 | 100 % | |

Typisch für produzierende Unternehmen ist der große Anteil an Emissionen, der bei der Herstellung der von Woco eingekauften Materialien und Vorprodukte anfällt. Wie auch in den Vorjahren bereits ersichtlich ist „Purchased Goods & Services“ eine Hotspot-Kategorie. Sie verursacht über 2/3 (252,106 t CO₂e) der Gesamtemissionen 2022. Unsere Aktivitäten hierzu werden im Abschnitt „Materialnutzung – Kreislaufwirtschaft“ dargestellt. Gerade hier ist die Bedeutung der Zulieferkette unverkennbar.

Woco hat für das Scope-1- und Scope-2-Ziel in den letzten Jahren nicht ausreichend reduziert. Aktuell fehlen „nur“ 1,6 %, die zur Zielerfüllung fehlen. Zur Emissionsreduzierung gibt es einige Potenziale in Scope 2: Wie bereits beschlossen, wird in allen deutschen Werken die Umstellung auf Grünstrom erfolgen. Danach erfolgt die Adressierung der anderen Hotspot-Länder.

Eine wichtige Kenngröße in diesem Kontext ist die CO₂-Intensität der Geschäftstätigkeit, da sie auch unabhängig von Veränderungen, beispielsweise des Produktionsvolumens, Aufschluss über erzielte Fortschritte geben kann. Die relativen Emissionen pro Umsatz für die letzten Jahre sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

| | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|----------|------|----------|---------|
| Mitarbeiter/innen | 5.950 | | 4.949 | 4.600 |
| Umsatz (Millionen €) | 730 | | 565 | 614 |
| Scope 1 (t CO₂e) | 3.398 | | 2.515 | 2.876 |
| Scope 2 (t CO₂e) | 62.652 | | 51.096 | 55.996 |
| Scope 3 (t CO₂e) | 477.363 | | 418.821 | 318.69 |
| Gesamt (t CO₂e) | 543.413 | | 472.432 | 377.039 |
| Emissionen pro Umsatz (t CO₂e/ Millionen €) | 744,4014 | | 836,1628 | 614,07 |
| Emissionen pro Mitarbeiter/in (t CO₂e/ Millionen €) | 91,3299 | | 95,46009 | 81,965 |

Woco konnte die absoluten Emissionen kontinuierlich senken, wobei die Verwerfungen durch Corona, den Ukraine-Krieg und die gestörten Lieferketten im Jahr 2021 diesen Prozess negativ beeinflusst haben.

| Jahr | Maßnahmen | Beschreibung/ Kategorie | CO ₂ - Einsparung (t CO ₂ e) |
|--------------|------------------------------------|---|--|
| 2022 | Solare PV (Photovoltaik) | Niedrig-Emissions-Energieerzeugung | 350,8 |
| 2022 | Beleuchtung | Energieeffizienz in Gebäuden | 83,75 |
| 2022 | Beleuchtung | Energieeffizienz in Gebäuden | 285,54 |
| 2022 | Beleuchtung | Energieeffizienz in Gebäuden | 13,43 |
| 2022 | Druckluft | Energieeffizienz in Produktionsprozessen | 254,3 |
| 2022 | Beleuchtung | Energieeffizienz in Gebäuden | 52,62 |
| 2022 | Abwärmerückgewinnung | Energieeffizienz in Produktionsprozessen | 219,25 |
| 2022 | Abwärmerückgewinnung | Energieeffizienz in Produktionsprozessen | 105,24 |
| 2022 | Maschinen-/Geräteersatz | Energieeffizienz in Produktionsprozessen | 18 |
| 2022 | Substitution von Prozessmaterial | Reduzierung nicht-energetischer industrieller Prozessemissionen | 111,32 |
| 2022 | Isolierung | Energieeffizienz in Gebäuden | 5.202 |
| 2022 | Beleuchtung | Energieeffizienz in Gebäuden | 34 |
| 2021 | Energieeffizienz in Gebäuden | Heizung, Lüftung und Klimatisierung (HLK) | 140,77 |
| 2021 | Beleuchtung | Energieeffizienz in Gebäuden | 17,27 |
| 2021 | Beleuchtung | Energieeffizienz in Gebäuden | 21,59 |
| 2020 | Beleuchtung | Energieeffizienz in Gebäuden | 20,34 |
| 2020 | Änderung der Beschaffungspraktiken | Unternehmenspolitik oder Verhaltensänderung | 0,89 |
| 2020 | Prozessoptimierung | Energieeffizienz in Produktionsprozessen | 220,72 |
| 2019 | Beleuchtung | Energieeffizienz in Gebäuden | 36 |
| 2019 | Prozessoptimierung | Energieeffizienz in Produktionsprozessen | 223 |
| 2019 | Druckluft | Energieeffizienz in Produktionsprozessen | 23 |
| Summe | | | 7.433,83 |

3.1.2 Anpassung an den Klimawandel

Woco hat das Risiko von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Stürmen oder Wirbelstürmen und die daraus resultierenden Störungen der Infrastruktur als relevant eingestuft.

Diese können sich direkt auf unseren Betrieb auswirken oder sich in unserer gesamten Lieferkette manifestieren. Mögliche Auswirkungen sind vorübergehende Unterbrechungen der Produktion oder höhere Betriebskosten.

Um diese Risiken zu kontrollieren, führen wir Überwachungsmaßnahmen durch, die es uns ermöglichen, Auswirkungen durch frühzeitige Präventionsmaßnahmen zu verhindern, und wir haben einen umfassenden Versicherungsschutz abgeschlossen, der unsere diesbezügliche Risikoexposition weiter verringert.

3.2 Umweltverschmutzung

3.2.1 ISO 14001 zur Verbesserung der Umweltleistung

Mit der Norm ISO 14001 werden die Anforderungen festgelegt, mit denen eine Organisation ihre Umweltleistung verbessern kann. Darüber hinaus legt die Norm fest, wie das Unternehmen rechtliche und soziale Verpflichtungen erfüllen kann.

Im Rahmen des Umweltmanagements müssen umweltbezogene Chancen und Risiken rechtzeitig erkannt und rechtliche Anforderungen erfüllt werden, und dies bei allen betrieblichen Prozessen und Produkten des Unternehmens. Daneben sollen mit dem Umweltmanagement gezielt nachhaltige Verhaltensweisen in Bezug auf die Mitarbeitenden geschaffen werden.

Eine externe Zertifizierung gemäß ISO 14001 bestätigt die Funktionalität eines Systems, das zur kontinuierlichen Verbesserung beiträgt. Die aus den Umweltaspekten entwickelten Maßnahmen dienen zur Förderung des Umweltschutzes und der Verbesserung der Umweltzustände.

An größeren Standorten gibt es dedizierte Umweltmanagement-Beauftragte. An den übrigen Standorten fällt dieses Aufgabengebiet in die Zuständigkeit der Werkleiter/-innen. Interne und externe Umweltaudits dienen der Überwachung der gesetzten Standards.

Wir haben unser Ziel, alle Produktionswerke im Automotive-Bereich nach ISO 14001 zertifizieren zu lassen, erreicht. Neue Werke werden sukzessive in diesen Zertifizierungsprozess aufgenommen. Auch im Non-Automotive-Bereich haben wir eine Zertifizierung gemäß ISO 14001 eingeführt. Hier können wir bis auf einige kleinere Einrichtungen ebenfalls eine Zertifizierung gemäß ISO 14001 nachweisen.

Die Standorte selbst sind verantwortlich für die Umsetzung von konkreten Maßnahmen sowie für die Einhaltung der jeweils geltenden Gesetze.

Das Thema Umweltschutz wird im Rahmen der mindestens einmal jährlich stattfindenden Schulungen für das für alle Produktionsstandorte implementierte Umweltmanagementsystem DIN ISO 14001 behandelt. Dadurch sind alle Mitarbeitenden weltweit für das Thema sensibilisiert und können ihre Ideen im Rahmen des Woco Vorschlagswesens einbringen.

Die Rechtskonformität wird in separaten Audits bewertet. Sollten Abweichungen auftauchen, werden diese in den Werken entsprechend geändert.

Darüber hinaus können Mitarbeitende beobachtete und vermutete Verstöße über die im Woco Code of Conduct veröffentlichten Meldewege entweder direkt an die Compliance-Stelle oder an die werksinternen Meldestellen weitergeben.

3.2.2 Bewertung Umweltaspekte

Durch gruppenweit gültige Verfahrensanweisungen zur ISO 14001 wird eine Bewertung und Aktualisierung der in der Woco Gruppe vorhandenen Umweltaspekte und der daraus hervorgehenden Umweltauswirkungen vorgenommen.

Die Erfassung der Umweltaspekte erfolgt für den jeweiligen Woco Standort und beinhaltet sowohl direkte als auch indirekte Umweltauswirkungen. Diese sind über einen einheitlichen Formularsatz zu erfassen und beinhalten die Sachthemen:

1. Wasser, Abwasser
2. Bodenschutz und Lagerung
3. Luft, Gerüche, Stäube und Lärm
4. Energie
5. Abfall
6. Sicherheit (Gefahrenanalyse und Notfallplanung)

Die bedeutenden Umweltauswirkungen werden anhand von festgelegten Kriterien bewertet. Abgeleitet aus der Bedeutung werden die Umweltaspekte nach der Priorität sortiert, Ziele definiert und Maßnahmen mit Verantwortlichkeit, Termin, Nachweisbarkeit und Mitteln festgelegt. Das Umweltprogramm des jeweiligen Produktionsstandortes definiert sich aus diesen Maßnahmen und die Umweltziele werden daraus festgelegt. Nachdem die festgelegten Maßnahmen wirksam umgesetzt wurden, erfolgt eine Neubewertung.

3.2.3 Verantwortungsvolles Chemikalienmanagement:

Im Rahmen der Managementvorgaben zur ISO 14001 ist auch ein verantwortungsvolles Chemikalienmanagement berücksichtigt, d. h. der Lebenszyklus von Chemikalien einschließlich Handhabung, Lagerung und Entsorgung.

Auch hier beschreibt eine gruppenweite Verfahrensanweisung die Regeln beim Umgang mit Gefahrstoffen und Gefahrgütern, die in den Woco Werken einzuhalten sind. Gefahrstoffe müssen vor der Beschaffung freigegeben werden und dürfen nur mit einem aktuellen Sicherheitsdatenblatt (nicht älter als 2 Jahre) beschafft werden.

Die Maßnahmen betreffen die Bereiche Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Deswegen ist im Einzelfall eine Abstimmung zwischen den jeweils Verantwortlichen notwendig. Durch die Regelung des Umgangs mit Gefahrstoffen sollen Gefährdungen und Belastungen von Mensch und Umwelt verringert, Unfälle vermieden und damit Ausfallzeiten reduziert werden. Diesem Ziel dient auch die ständige Suche nach Ersatzstoffen, um Gefahrstoffe durch weniger oder nicht gefährliche Stoffe zu ersetzen oder die Verwendung von Gefahrstoffen in ihrer Menge zu reduzieren.

3.3 Materialnutzung – Kreislaufwirtschaft

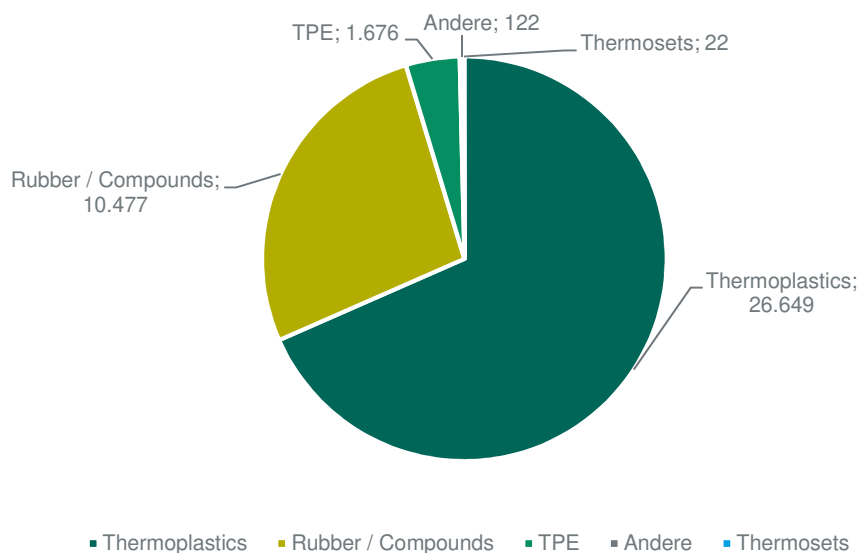
Woco benötigt für die Fertigung der Produkte diverse Rohmaterialien und Vorprodukte. Zudem kauft Woco im größeren Umfang Komponenten und Einzelteile zu. Mengenmäßig die bedeutendsten Materialgruppen sind Kunststoffgranulate (Thermoplaste und thermoplastische Elastomere) sowie Elastomer-mischungen.

In folgender Tabelle werden die Hauptgruppen der eingekauften Materialien aufgelistet. Bis auf „Rubber“ – Naturkautschuk bestehen alle Rohmaterialien aus nicht erneuerbaren Materialien.

Raw Materials (Scope 3: Purchased Goods & Materials)

| | | |
|---------------------------|---------------|----------|
| Thermoplastics | 26.649 | t |
| Rubber / Compounds | 10.477 | t |
| TPE | 1.676 | t |
| Andere | 122 | t |
| Thermosets | 22 | t |
| Gesamt | 38.945 | t |

Rohmaterialien in Tonnen



Neben diesen produktbezogenen Themen sind auch die Nutzung von recycelten Materialien, die Reduktion von seltenen oder in der Herstellung ressourcenintensiven Materialien, aber auch die Wiederverwendung der Produkte am Lebenszyklusende von besonderer Bedeutung für die Nachhaltigkeit eines Unternehmens.

Die Steigerung der Ressourceneffizienz wird in den nächsten Jahren immer wichtiger werden, da bestimmte Rohstoffe immer weniger zur Verfügung stehen. Der sinnvolle Einsatz und die Erhöhung der Recyclingfähigkeit der Materialien gewinnt daher an Bedeutung.

Im Jahr 2022 hat die Woco Gruppe ihre Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit im Bereich der Forschung und Entwicklung weiter verstärkt. Wir beobachten, dass der Trend zu nachhaltigen Produkten mit geschlossenen Werkstoffketten und geringem CO₂-Footprint auf Kundenseite weiter stark zunimmt.

Bei materialbezogenen Themen, etwa bei der Beschaffung, Prüfung und Nutzung recycelter Materialien, erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Kunden, um Veränderungen zu alternativen Materialien vornehmen zu können. Im Rahmen der Projektbearbeitung entlang des Woco eigenen Produktentstehungsprozesses (PEP) erfolgt die Prüfung der Materialverfügbarkeit z. B. von Recyclingmaterial durch den Einkauf.

Federführend bei der Optimierung der produktbezogenen Nachhaltigkeit ist der Bereich Forschung und Entwicklung, der zentral am Hauptstandort organisiert ist. Hier werden die Grundlagen für innovative Materialien, Produkte und Fertigungsprozesse geschaffen.

3.3.1 Rezyklate

Um den Kunden Alternativmaterialien anbieten zu können, haben wir seit 2018 umfangreiche Prüfungen zu den üblichen technischen Spezifikationen bei verschiedenen Recyclingmaterialien vorgenommen.

Diese Aktivitäten setzen wir kontinuierlich fort und suchen weiterhin aktiv den Dialog mit dem Kunden, um die Alternativen vorzustellen und damit den verstärkten Einsatz von Recyclingmaterial zu ermöglichen.

Besonders hervorzuheben sind Substitutionsprojekte im Jahr 2022. Im Bereich Thermoplast wurden mehrere Rezyklate qualifiziert. Diese ersetzen Originalmaterial aus fossilen Rohstoffen, so dass im Sinne der Kreislaufwirtschaft Ketten geschlossen werden und der CO₂-Footprint unserer Produkte substantiell reduziert wird.

Im Jahr 2022 konnte der Anteil an Rezyklaten auf 9 % gesteigert werden.

Tabelle Einsatz Rezyklate seit 2018

| | |
|-------------|-----|
| 2018 | 3 % |
| 2019 | 5 % |
| 2020 | 6 % |
| 2021 | 7 % |
| 2022 | 9 % |

Angaben in Tonnen – ausschließlich bei Woco verarbeitete Mengen ohne Zukaufteile

3.3.2 Emissionsoptimierte Primärmaterialien, biobasierte Materialien

Neben dem Einsatz von Rezyklaten ist der Einsatz von CO₂-optimierten Primärmaterialien eine weitere Möglichkeit zur Emissionsminderung. Wenn die Marktverfügbarkeit, spezifische Qualitätsanforderungen oder der Preis gegen den Einsatz von Rezyklaten sprechen, können den Kunden Primärmaterialien angeboten werden.

Auch biobasierte Materialien werden als Alternativmaterial in Betracht gezogen. Hierbei ist jedoch die Auswirkung auf andere Umweltaspekte zu beachten, die ggf. zu Zielkonflikten führen können.

3.3.3 Neuentwicklung von nachhaltigeren Materialien

Unsere Material- und Prozesskompetenz, vor allem auch die hauseigene Herstellung von Elastomerkunststoffen mit spezifischen Eigenschaftsprofilen, verschafft uns eine Alleinstellung am Markt. Dieses Material- und Prozess-Know-how spielt auch eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, die Transformation unseres Produktportfolios zu unterstützen.

Besonders hervorzuheben sind hier Materialentwicklungsprojekte im Jahr 2021/2022. Im Bereich der Elastomere entwickeln wir neue nachhaltigere Materialien, die in ersten Pilotprojekten mit Kunden zum Einsatz kommen.

Wir werden die damit verbundenen Emissionsreduktionspotenziale noch einmal extern verifizieren lassen und im nächsten Nachhaltigkeitsbericht hierzu die Daten vorlegen.

3.3.4 Kreislaufwirtschaft

Das Thema Kreislaufwirtschaft ist wesentlicher Bestandteil zur Erreichung der europäischen und deutschen Klimaziele und wird zudem eine wesentliche Rolle bei der Ressourcenschonung und -verfügbarkeit spielen.

Die mit der Kreislaufwirtschaft verbundenen Potenziale sind deshalb auch Teil der Woco Aktivitäten zum Thema Klimastrategie und Materialnutzung.

Die Potenziale, die mit dem Thema Kreislaufwirtschaft verbunden sind, lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- ✓ Substitution von Rohstoffen und Materialien
- ✓ Schließung von Stoffkreisläufen
- ✓ Steigerung der Produkt- und Materialeffizienz
- ✓ Verlängerung der Lebensdauer und effizientere Nutzung der Produkte

Gerade im Austausch mit Stakeholdern können neue Ideen entstehen und die eigenen Vorgehensweisen noch einmal hinterfragt werden. Deshalb hat die Woco an mehreren Multi-Stakeholder-Initiativen teilgenommen.

2021: Circular Economy in Familienunternehmen: Studie Herausforderungen, Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen durch die Stiftung Familienunternehmen (abgeschlossen)

2021–2022 fortlaufend: Teilnahme am Projekt: CEWI – Circular Economy als Innovationstreiber für eine klimaneutrale & ressourceneffiziente Wirtschaft (<https://www.cewi-projekt.de/>)

3.4 Ökologischer Fußabdruck

3.4.1 PCF (Product Carbon Footprint)

Neben dem Corporate Carbon Footprint als Grundlage für die Emissionsreduktion der Woco Gruppe rückt der artikelbezogene Product Carbon Footprint (PCF) zunehmend in den Mittelpunkt der Betrachtungen.

Der Produkt-Carbon-Footprint ist eine Kennzahl, die die Gesamtmenge an Treibhausgasemissionen während des Lebenszyklus eines Produktes abbildet. Der Corporate Carbon Footprint bilanziert direkte und indirekte THG-Emissionen auf der Unternehmensebene.

Der PCF stellt somit die Summe der emittierten THG und der entzogenen THG-Mengen in einem Produktsystem, angegeben als CO₂e und beruhend auf einer Ökobilanz unter Nutzung der einzigen Wirkungskategorie Klimawandel.

Wir verfolgen das Thema bereits seit 2021 und haben 2022 ein internes Team aus dem zentralen Bereich ESG und ES gebildet, das sich federführend mit den Diskussionen um die Berechnungsmethoden und Systemgrenzen auseinandersetzt. Die Diskussion über die Methode des PCF beinhaltet zahlreiche Überlegungen zu den unterschiedlichen Nutzen und Zielen in verschiedenen Anwendungen. Dabei ist zu beachten, dass der konkrete Nutzen für eine bilanzierende Organisation stark von den individuellen Zielen abhängt, die sie verfolgt.

Der PCF kann Unternehmen dabei helfen, eine klimaverträglichere Produktion umzusetzen, und damit das Ziel, zu einem umweltverträglichen Konsum zu gelangen. Darüber hinaus kann ein emissionsoptimierter PCF als Vorteil bei Kundenanfragen eingesetzt werden.

Durch die Berechnungen des CCF sind die Einflussgrößen bekannt: Material, Produktion, Logistik. Um die Genauigkeit bei der Berechnung zu erhöhen, stehen wir in einem ständigen Austausch mit unseren Lieferanten, um Primärdaten einfließen zu lassen.

Wir streben eine softwaregestützte Berechnung des PCF an, um diesen Wert in den Woco Prozessen und den internen Produktentstehungsprozessen (PEP) berücksichtigen zu können. Deshalb haben wir uns im Jahr 2022 mehrere Anbieter und ihre Möglichkeiten angeschaut.

Die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise und welche Software eingesetzt wird, werden wir im Jahr 2023 treffen.

Ab dem Jahr 2024 möchten wir die Veränderungspotenziale der verschiedenen Einflussgrößen in Vergleichsrechnungen präsentieren.

3.4.2 PEF (Product Environmental Footprint)

Der PCF bezieht sich ausschließlich auf die Treibhausgaswirkung eines Produktes und vernachlässigt andere Umweltaspekte. Damit kann mit dem PCF keine Aussage zur Umweltverträglichkeit eines Produktes getroffen werden.

Wenn andere Umweltwirkungen wie Flächenverbrauch, Biodiversität oder Toxizität eine höhere Auswirkung haben, kann der PCF zu falschen Produktbewertungen und Handlungsempfehlungen führen. Deshalb werden wir neben den Aktivitäten zum PCF die Diskussionen der EU zum Thema PEF (Product Environmental Footprint) verfolgen, um hier frühzeitig reagieren zu können.

3.4.3 Digitaler Produktpass

Mit dem digitalen Produktpass soll eine Förderung der Kreislaufwirtschaft durch standardisierte Daten erfolgen.

Woco widmet sich ab 2021 im Rahmen des CEWI-Projektes durch die Teilnahme an der Projektgruppe „Digitaler Produktpass“ diesem Thema. CEWI – Unterarbeitsgruppe Digitaler Produktpass: <https://www.cewi-projekt.de/fokus-automobil/ergebnisse/idee-1-cyberfruehstueck-produktpass/>

Im Rahmen dieser Stakeholder-Initiative möchten wir die Diskussionen und Entwicklungen begleiten und uns auf die absehbare gesetzliche Verpflichtung für den Digitalen Produktpass (DPP) vorbereiten.

Die Gesetzgebung auf EU-Ebene verfolgt damit folgende Zielsetzung: Die Strukturierung umweltrelevanter Daten in einem standardisierten, vergleichbaren Format ermöglicht allen Akteuren in der Wertschöpfungs- und Lieferkette, gemeinsam auf eine Kreislaufwirtschaft hinzuarbeiten. Der digitale Produktpass ist zugleich eine wichtige Grundlage für die verlässliche Information von Konsumentinnen und Konsumenten und für nachhaltige Konsumententscheidungen im stationären wie auch im Online-Handel. Laut Gesetzgeber (BMU) soll der DPP eine Vielzahl von Daten beinhalten: Der digitale Produktpass ist ein Datensatz, der die Komponenten, Materialien und chemischen Substanzen oder auch Informationen zu Reparierbarkeit, Ersatzteilen oder fachgerechter Entsorgung für ein Produkt zusammenfasst. Die Daten stammen aus allen Phasen des Produktlebenszyklus und können in all diesen Phasen für verschiedene Zwecke genutzt werden (Design, Herstellung, Nutzung, Entsorgung).

3.4.4 Dialog mit Stakeholdern

Darüber hinaus treffen wir uns mit Marktteilnehmern, um uns zu den Themen Recyclingmaterialien und Lebenszyklusanalyse auszutauschen, um im Rahmen eines Erfahrungsaustausches neue Wege und Ideen zu generieren. So arbeiten wir z. B. im Gemeinschaftsprojekt Rezyklate Kunststoffinstitut Lüdenscheid oder stehen im ständigen Austausch mit unseren Rohstofflieferanten.

Next Steps:

- Im Rahmen der Zielsetzungen zur Emissionsreduktion von SBTi haben wir die verschiedenen Kategorien bewertet und Maßnahmen und Zielsetzungen definiert. Es wurden 24 Einzel-KPIs mit entsprechenden Jahreszielen definiert. Diese sind den jeweiligen Fachbereichen zugeordnet. Hierzu wurde eine Prioritätenliste erarbeitet, die sich erst einmal auf die Jahre 2023 bis 2025 bezieht.
- Jährliches Review zur Zielerreichung SBTi bei allen KPIs
- Sukzessive Erhöhung des Anteils an Rezyklaten, emissionsoptimierten Primärmaterialien, bio-basierten Materialien, abhängig von den Materialvorgaben der Kunden, den spezifischen Qualitätsanforderungen, der Marktverfügbarkeit und dem Preis
- Verifizierung der Emissionsreduktionspotenziale bei den Materialneuentwicklungen durch einen externen Partner



- 2023: Sukzessive Erhöhung des Anteils an regenerativen Quellen beim Strombezug
- 2023/2024: Zielvereinbarung mit den Hotspot-Ländern
- 2023: Eigenstromerzeugung durch weitere PV-Anlagen bei unseren Produktionswerken in China und Frankreich
- 2023/2024: Sukzessive Prüfung weiterer Standorte zur Eigenstromerzeugung
- Kontinuierliche Prüfung und Durchführung von Maßnahmen zur Energieeffizienz an allen Woco Produktionsstandorten
- Weltweite Schulung zur Woco Klimastrategie
- Integration der umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in den Woco Code of Conduct und den Supplier Code of Conduct
- Materialentwicklungsprojekte: externe Verifizierung der Daten zur Emissionseinsparung
- 2023: Entscheidung Software-Tool PCF-Berechnung
- 2024: Integration der PCF-Daten in den Woco Prozessen als Entscheidungsgrundlage für interne und externe Anforderungen
- 2023: Systematische Abfrage der Emissionsdaten in der Lieferkette (in einem ersten Schritt bei den Rohstofflieferanten)
- 2024: Etablierung von PCF-Vergleichsrechnungen
- 2023: Berücksichtigung der Entwicklungen für einen Branchenstandard Automobil-PCF-Berechnungen
- 2023: Entwicklungen auf EU-Ebene verfolgen
- 2023: Teilnahme CEWI-Projekt Digitaler Produktpass
- 2023: Vorgaben der EU zum Thema Digitaler Produktpass und Brancheninitiativen „Cantena-X“ verfolgen

4 Sozial

Qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sind das größte Kapital der Woco Gruppe. Sie sichern Produktivität, Qualität und Innovationsfähigkeit des Unternehmens und erachten die Erfüllung der Kundenerwartung als ihre Handlungsmaxime. Wir möchten uns deshalb als attraktiver Arbeitgeber mit überdurchschnittlich hoher Zufriedenheit etablieren, um im globalen Wettbewerb zu bestehen.

Woco ist sich seiner Verantwortung als Arbeitgeber bewusst und schafft Arbeitsplätze mit positiven Arbeitsbedingungen bei fairer Entlohnung; dies gilt sowohl für die Sicherheit und Gesundheit der Angestellten als auch der überlassenen Beschäftigten.

Das in der ESG-Strategie 2021–2022 erarbeitete Zielbild für das Handlungsfeld Soziales lautet:

Wocos Mitarbeitende schätzen Woco als hervorragenden Arbeitgeber, der individuellen Entwicklungsbedürfnissen und Lebenssituationen balanciert begegnet und entspricht und für den Gesundheit, Vielfalt, Chancengleichheit und Partizipation verankerte Werte sind. Bei Wocos Lieferanten wird auf die Einhaltung internationaler Sozialstandards geachtet und im Rahmen von Industrieinitiativen gemeinsam darauf hingearbeitet.

Die sich daraus ergebenden wesentlichen Themen sind:

- Mitarbeitendenentwicklung und Qualifikation:
 - Fortbildungsstunden, Karrierepläne
- Arbeitssicherheit und Gesundheit:
 - Health and Safety Systemabdeckung: Lost Time Injury Frequency Rate
- Vielfalt und Chancengleichheit:
 - Geschlechtervielfalt (Neueinstellungen) – Diskriminierungsvorfälle
- Arbeitnehmerrechte:
 - Sorgfaltspflichteninzidenzen

4.1 Arbeitnehmer/innen

Unsere bisherige Orientierung am Global Compact wurde um weitere international anerkannte Leitlinien wie die OECD-Leitlinien, die ILO-Kernarbeitsnormen, die UN-Prinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte erweitert. Damit möchten wir weiterhin zur Erreichung der SDGs der UN beitragen.

Zentrales Dokument unserer Verpflichtung gegenüber allen Stakeholdern ist unser Code of Conduct. Die erste Version des Code of Conduct wurde bereits 2017 eingeführt.

Alle Mitarbeitenden hatten ab 2017 die Möglichkeit, einen internen Beschwerdemechanismus zu nutzen. Vorgehensweise und Kontaktstellen wurden und werden in verpflichtenden Onboarding-Prozessen oder Versetzungen den Mitarbeitenden mitgeteilt.



Wir haben den Code of Conduct 2022 überarbeitet. Er steht seit Mai 2023 allen Stakeholdern über unsere Homepage zur Verfügung.

Wir werden bis Oktober 2023 ein Hinweisgebersystem einrichten, das allen Stakeholdern zur Verfügung steht. Das Hinweisgebersystem soll unseren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und anderen Stakeholdern ermöglichen, potenzielle Compliance-Verstöße zu melden. Wie in unserem bisherigen System nehmen wir alle Meldungen ernst und gewährleisten dabei Vertraulichkeit und Anonymität für Hinweisgeber, die dies wünschen.

Unsere Grundsätze werden durch die Woco Unternehmenspolitik ergänzt, die für die gesamte Woco Gruppe gilt:

Auszug Woco Unternehmenspolitik:

- Verlässlichkeit, Offenheit, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung sind die Eckpfeiler der Kultur der Woco Gruppe. Diese Kultur leben wir gemeinsam mit Geschäftspartnern und Mitarbeitenden, und sie ist die Grundlage einer engen und erfolgreichen Zusammenarbeit.
- Die Mitarbeitenden werden aktiv in die Umsetzung der Unternehmenspolitik einbezogen.
- Um anspruchsvolle Ziele im Markt zu erreichen, sind herausragende Leistungen aller Mitarbeitenden gefordert. Motivation ist bei Woco wichtigster Motor und die Führungskräfte fördern sie gezielt.
- Alle Mitarbeitenden tragen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz bei, indem sie die zur Verfügung gestellten Betriebsmittel bestimmungsgemäß verwenden und sich durch Ideen und Vorschläge an der ständigen Verbesserung der Arbeitsschutzbedingungen beteiligen. Unsere Führungskräfte haben Vorbildfunktion und sind sich ihrer besonderen Verantwortung dahingehend bewusst.
- Wir bei Woco sorgen für sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen zur Prävention von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen. Darüber hinaus verpflichten wir uns zur Beseitigung von Gefahren und zum Minimieren von Sicherheits- und Gesundheitsrisiken.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit in den letzten Jahren hat auf den Aspekten „menschenrechtliche Sorgfaltspflichten“ und „Arbeitssicherheit und Gesundheit“ gelegen.

Wie bereits im Nachhaltigkeitsbericht 2019 dargestellt, haben wir das Thema menschenrechtliche Sorgfaltspflichten sowohl für die eigenen Standorte als auch für die Lieferkette in einem ersten Schritt berücksichtigt. Orientierungspunkt waren die UN-Prinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

Zur Umsetzung der UN-Prinzipien im Rahmen eines nationalen Aktionsplanes haben Branchenakteure aus Unternehmen, Verbänden, Gewerkschaften, aus zivilgesellschaftlichen Organisationen und weiteren Initiativen beschlossen, gemeinsam mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales Lösungsansätze zu entwickeln, um die menschenrechtliche Lage entlang der globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten der deutschen Automobilindustrie im Rahmen eines Branchendialoges zu verbessern.

Wir als Woco sind seit 2020 Teil des Multi-Stakeholder-Forum Prozesses der Automobilbranche. Dieses setzt sich aus relevanten Akteuren der Automobilindustrie sowie der Zivilgesellschaft mit Expertise zu menschenrechtlichen Risiken in den automobilen Liefer- und Wertschöpfungsketten zusammen. Im Branchendialog Automobilindustrie wurden Handlungsanleitungen für die fünf Kernelemente menschenrechtlicher Sorgfalt (Grundsatzerklärung, Risikoanalyse, Maßnahmen, Berichterstattung und Beschwerdemechanismus) erarbeitet.

Sie sind in sich geschlossene Leitfäden und adressieren die Anforderungen des NAP vollständig. Zudem werden die Anforderungen des LkSG berücksichtigt und gesondert gekennzeichnet. Die umsetzungsorientierten Handlungsanleitungen fungieren als Instrumentenkasten und Leitplanken beim individuellen und fortwährenden Prozess der Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten.

Die Handlungsanleitungen wurden im September 2022 präsentiert. Sie sind als „Lernreise“ zu verstehen, da eine Umsetzung nur in Kooperation mit den Partnern, sowohl den Kunden, den Mitarbeitenden als auch den Lieferanten erfolgen kann.

Wir werden uns bei der Umsetzung der Anforderungen des NAP als auch bei der Umsetzung des LkSG an den Handlungsanleitungen orientieren und im nächsten Nachhaltigkeitsbericht unsere Vorgehensweisen zu den Kernelementen erläutern.

4.1.1 Mitarbeitendenentwicklung und Qualifikation

Anzahl der Mitarbeitenden

Der Mitarbeitendenentwicklung, -qualifikation und -bindung kommt im Zuge eines immer heftigeren Kampfes um Fachkräfte eine zunehmend wichtige Rolle zu. Daher werden die zugehörigen Prozesse stärker systematisiert, um die strategische Steuerbarkeit zu erhöhen.

Zudem ermöglichen digitale Technologien inzwischen eine sehr effiziente Systematisierung vieler Personalmanagementprozesse. Die globale, digital gestützte Systematisierung der Mitarbeitendenentwicklungs-, -qualifikations- und -bindungsprogramme ist somit ein zentrales Ziel im Bereich HR, das wir bis Ende 2024 umgesetzt haben wollen. In diesem Zusammenhang werden wir die Datenerhebung optimieren, entsprechende KPIs definieren und unser Reporting bis spätestens 2024 optimieren. Die Umsetzung wird vom Zentralbereich HR gesteuert und in Absprache mit den Verantwortlichen der Segmente und Werke vorgenommen.

Die Entwicklung des Personalbestandes wurde durch den internen Reorganisationsprozess „Organisation 2020+“ beeinflusst. Hierzu wurde mit Wirkung zum 30. November 2022 am Stammsitz Bad Soden-Salmünster ein Interessenausgleich und Sozialplan mit dem Betriebsrat verhandelt.

Weitere Reduzierungen der Mitarbeitendenzahl waren überwiegend auf Umsatzveränderungen zurückzuführen, die durch die Covid-19-Pandemie und die zusätzlichen Verwerfungen in den globalen Lieferketten hervorgerufen wurden. Der Automobilsektor war und ist von den Folgen in besonderem Ausmaß betroffen.

Obwohl sich die aus der Pandemie resultierenden Verwerfungen in den globalen Lieferketten im Jahresverlauf 2022 positiv zurückentwickelten und stabilisierend auf die Entwicklung der Personalkennzahlen auswirkten, führte der im Februar 2022 erfolgte Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine mit der damit einhergehenden Flüchtlingskrise zu deutlichen Herausforderungen.

Die strategische Neuausrichtung der Woco Gruppe wurde auch auf der organisatorischen Ebene weiter vorangetrieben. Die direkte Zuordnung unserer globalen Produktionsstandorte zu den neu geschaffenen Produktsegmenten und die fortschreitende Transformation führten zu einer starken Veränderung der benötigten globalen Kompetenzprofile unserer Mitarbeitenden, die neben dem anhaltenden demografischen Wandel von HR gestaltet werden.

- Im Geschäftsjahr 2020 waren weltweit durchschnittlich 4.757 (Vorjahr: 5.092) Mitarbeitende (ohne Auszubildende) beschäftigt, davon 20 % (Vorjahr: 22 %) im Inland und 80 % (Vorjahr: 78 %) im Ausland.
- Im Berichtsjahr waren weltweit durchschnittlich 4.723 (Vorjahr: 4.757) Mitarbeitende (ohne Auszubildende) beschäftigt, davon 19 % (Vorjahr: 20 %) im Inland und 81 % (Vorjahr: 80 %) im Ausland.
- Im Berichtsjahr 2022 waren weltweit durchschnittlich 4.740 (Vorjahr: 4.723) Mitarbeitende (ohne Auszubildende) beschäftigt, davon 18 % (Vorjahr: 19 %) im Inland und 82 % (Vorjahr: 81 %) im Ausland.

Die positiven Nebeneffekte aus getroffenen Maßnahmen während der Pandemiezeit (z. B. mobile Arbeit, Reduzierung der Reiseaktivitäten, Digitalisierungsinitiativen) wurden fortgeführt oder teilweise fest in der Gruppe etabliert.

| Region | Jahr | Gesamt-MA | Davon in Ausbildung | Davon befristet | Inaktive MA | Gesamt-MA ohne Inaktive | Temporäre MA | FTE |
|-----------------|------|-----------|---------------------|-----------------|-------------|-------------------------|--------------|---------|
| Europa | 2019 | 3.586 | 108 | 414 | 239,2 | 3347,0 | 491,3 | 3.838,3 |
| | 2020 | 3.419 | 111 | 319 | 222,0 | 3.197,0 | 231,3 | 3.428,4 |
| | 2021 | 3.361 | 107 | 246 | 244,7 | 3.116,3 | 256,7 | 3.373,0 |
| | 2022 | | | | | | | |
| Americas | 2019 | 1.102 | 0 | 0 | 3,0 | 1.099,0 | 105,7 | 1.204,7 |
| | 2020 | 1.027 | 0 | 0 | 0,0 | 941,0 | 225,1 | 1.166,1 |
| | 2021 | 950 | 0 | 0 | 9,0 | 1.015,0 | 4,0 | 1.019,0 |
| | 2022 | | | | | | | |
| Asien | 2019 | 685 | 2 | 224 | 0,0 | 685,0 | 754,0 | 1.439,0 |
| | 2020 | 640 | 0 | 211 | 0,0 | 640,0 | 694,0 | 1.334,0 |
| | 2021 | 694 | 0 | 174 | 0,0 | 694,0 | 636,0 | 1.330,0 |
| | 2022 | | | | | | | |

(Stichtag 31.12)

Die Zahl „Gesamt-Mitarbeitende (Gesamt-MA)“ entspricht der Personenanzahl (Headcount) aller Mitarbeitenden, die einen befristeten oder unbefristeten Arbeitsvertrag mit Woco besitzen. Inaktive Mitarbeitende (Elternzeit, Freistellung, Langzeitkranke etc.) werden in einer separaten Spalte aufgezeigt. Zusätzlich wird für die berichtete Zahl der „Inaktiven Mitarbeitenden“ auch ein Teilzeitkorrekturfaktor berücksichtigt, um der reinen Kopfbzahlbetrachtung eine der Arbeitszeit entsprechende Gewichtung hinzuzufügen.

Darüber hinaus werden auch die temporären Mitarbeitenden berücksichtigt. Hierunter fallen Leiharbeitskräfte, Aushilfen, Diplomanden und Praktikanten. Auch bei den temporären Mitarbeitenden wird die Anzahl um den Teilzeitkorrekturfaktor bereinigt.

Eine weltweite Statistik über die Anzahl der Vollzeit- und Teilzeitkräfte wird nicht gepflegt, da es eine große Vielfalt von Arbeitszeitmodellen in den verschiedenen Ländern gibt.

Fortbildung und Karrierepläne

Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, des Fachkräftemangels und der wachsenden Bedeutung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der stetig komplexeren Arbeitsanforderungen stehen wir vor der Herausforderung, gut ausgebildete Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten. Im Rahmen einer Personal-, Team- und Organisationsentwicklung wollen wir uns schon heute auf die Veränderungen von morgen vorbereiten und dabei immer die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung schaffen.

Die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden bildet das Fundament für eine langfristige Unternehmensentwicklung. Durch eine kontinuierliche und bedarfsorientierte Berufsausbildung und Personalentwicklung soll eine gezielte Qualifizierung der Woco Mitarbeitenden erreicht werden. Um die Bedeutung des Themas hervorzuheben, ist es Bestandteil des Woco Code of Conduct.

Der Weiterentwicklungsprozess umfasst bei Woco dabei die Bereiche der Fach-, Methoden-, Führungs-, Sprach- und EDV-Kompetenzen. Neben der Entwicklung der einzelnen Mitarbeitenden erfordern die schnellen und disruptiven Veränderungen in der Automobilbranche Flexibilität bei der Entwicklung neuer Teams, in der lokalen und internationalen Zusammenarbeit oder Weiterentwicklung ganzer Organisationseinheiten.

- Für Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung wurden 2020 rund Mio. € 2,2 aufgewendet.
- Für Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung wurden 2021 rund Mio. € 2,3 aufgewendet.
- Für Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung wurden 2022 rund Mio. € 1,9 aufgewendet.

Darüber hinaus finden jährlich Mitarbeitendengespräche statt. Hier wird mit der/dem jeweiligen Vorgesetzten die Zielerreichung des Vorjahres besprochen und die Zielvereinbarung des laufenden Jahres festgelegt. Die Beurteilung der Funktions-, der IT-, der Sprach- und Woco Kompetenzen ist Teil des Gespräches. Hier wird von den Gesprächsteilnehmenden unabhängig voneinander eine Einschätzung abgegeben, die im Rahmen des Gespräches beurteilt wird.

Die Mitarbeitendengespräche dienen auch zur Festlegung der Weiterbildungsmaßnahmen, die dann über die zuständigen HR-Abteilungen koordiniert werden.

Im Jahr 2022 wurde von Woco weltweit das Thema „Talentmanagement“ ins Leben gerufen.

Wir bei Woco verstehen Talentmanagement als einen systematischen und kontrollierten Prozess, der im Wesentlichen zwei zentrale Faktoren für den Erfolg eines Unternehmens umfasst. Zum einen den systematischen Prozess der Nachfolgeplanung und langfristigen Personalplanung (Schwerpunkt: Position): Im Rahmen der Nachfolgeplanung werden ausgewählte, erfolgskritische Positionen definiert. Damit wird sichergestellt, dass diese Positionen besetzt bleiben, indem potenzielle Nachfolger/innen identifiziert werden, die kurz- und mittelfristig in der Lage sind, diese Position zu besetzen.

Zum anderen erfolgt im Rahmen eines systematischen Ansatzes die Identifizierung und Förderung von Talenten (Schwerpunkt: Person). Mit der Talententwicklung identifizieren wir Mitarbeiter/innen, die eindeutig in der Lage sind, sich weiterzuentwickeln und sich auf den Aufstieg in eine Fach- oder Führungsposition vorzubereiten, um diese gezielt zu fördern.

Die sukzessive Einführung des Talentmanagements erfolgt in mehreren Phasen:

- Sicherstellen, dass Schlüsselpositionen besetzt bleiben
- Bindung von High Potentials und Talenten
- Sicherstellung von Transparenz in Bezug auf vorhandene Potenziale und Talente
- Minimierung von Unternehmensrisiken, die durch kurzfristige, ungeplante Fluktuation entstehen können

Work-Life-Balance

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erhöhen, bieten wir verschiedene Arbeitszeitmodelle. Hierbei werden länderspezifische gesetzliche Anforderungen berücksichtigt und, soweit vorhanden, die Gewerkschaften eingebunden.

Arbeitszeiten

Als Woco halten wir uns an die gesetzlich vorgegebenen Bestimmungen der jeweiligen Länder. Sollte es hierzu keine Vorgaben geben, orientieren wir uns an den entsprechenden ILO-Konventionen. Diese sind im Woco Code of Conduct definiert. Der Woco Code of Conduct steht allen Stakeholdern über die Homepage zur Verfügung.

4.1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Verantwortung von Woco für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter/innen erstreckt sich auf alle bei Woco angestellten und überlassenen Beschäftigten, Leiharbeiter/innen und Besucher/innen. Bei externen Unternehmen, die eigenverantwortlich auf den Werksgeländen von Woco tätig sind, ist eine begrenzte Verantwortung zu übernehmen, da wir hier nicht weisungsbefugt sind.

In einem verarbeitenden Betrieb mit Prozessen, die Maschinen- und Chemikalieneinsatz erfordern, können arbeitsplatzabhängig besondere Gefährdungen auftreten.

Wir haben das Thema Gesundheit und Arbeitssicherheit im Woco Code of Conduct – Version 2.0 für alle Stakeholder definiert.



Zur Umsetzung an unseren Standorten ist es Bestandteil des integrierten Managementsystems. Damit sind die notwendigen Anforderungen eines Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems auf Basis der ISO 45001 gegeben. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass alle Produktionsstandorte ein entsprechendes Internes Managementsystem aufbauen.

Damit sind in jedem Werk entsprechende Zuständigkeiten, jährliche Ziele und Maßnahmen festgeschrieben. Die sich daraus ergebenden Aktivitäten des Internen Managementsystems stehen unter der Verantwortung und Führung der Werksleitung, die im Management-Review die Wirksamkeit und Erfüllung des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsprogrammes beurteilt.

Darüber hinaus lassen wir die Funktionalität des Systems, wie bereits im Nachhaltigkeitsbericht 2019 angekündigt, durch eine externe Zertifizierung bestätigen.

Ab 2020 konnten wir bei 80 % der Produktionsstandorte eine externe Zertifizierung gemäß ISO 45001 implementieren.

Aufgrund der Verwerfungen durch die Corona-Pandemie haben noch nicht alle Produktionsstandorte an einem externen Zertifizierungsverfahren teilgenommen. Eine vollständige Abdeckung aller Produktionswerke ist für die nächsten Jahre geplant.

Von den Zulieferern erwartet Woco ebenso die Einhaltung aller gesetzlichen Verpflichtungen sowie ein aktives Engagement im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Zu den wesentlichen Kennzahlen in diesem Bereich zählen die Anzahl der Unfälle, die aggregierte Ausfallzeit sowie standardisierte Indikatoren wie die Verletzungsrate (Injury rate) und Rate der Arbeitsausfalltage (Lost day rate), jeweils bezogen auf das Kalenderjahr 2018.

Die Kennzahl „Anzahl der Arbeitsunfälle inkl. Beinahe-Unfälle“ ist Teil des monatlichen Performance-Reports der Werke an die Geschäftsführung. Entsprechende Maßnahmenpläne werden kontinuierlich erstellt. *

Kennzahl Unfälle

| | Berichts- jahr | Unfälle | | | Ausfall- zeiten Stunden | Rate der Ausfalltage Ausfallzeiten in Arbeitsstunden 1 Mio. | Verletzungsrate Unfälle, Arbeitsstunden 1 Mio. |
|-----------------|-------------------|----------|-------------|-------|-------------------------------|---|---|
| | | 1–3 Tage | > 3 Tage | Summe | | | |
| Europa | 2019 | 7 | 48 | 55 | 6.020,0 | 897 | 8,2 |
| | 2020 | 9 | 42 | 51 | 4.089,6 | 840 | 10,5 |
| | 2021 | 8 | 11 | 19 | 1.137,0 | 383 | 6,5 |
| | 2022 | 7 | 17 | 24 | 3.374,0 | 812 | 5,6 |
| Americas | 2019 | 12 | 14 | 26 | 3.999,0 | 1.713 | 11,1 |
| | 2020 | 2 | 17 | 20 | 4.485,0 | 1.830 | 8,2 |
| | 2021 | 16 | 0 | 16 | 1.170,0 | 616 | 8,4 |
| | 2022 | 2 | 4 | 6 | 2.679,0 | 995 | 2,2 |
| Asien | 2019 | 88 | 1 | 16 | 88,0 | 46 | 8,5 |
| | 2020 | 72 | 1 | 12 | 72,0 | 36 | 6 |
| | 2021 | 0 | 0 | 0 | 0,0 | 0 | 0 |
| | 2022 | 0 | 9 | 9 | 680,0 | 225 | 3,4 |

4.1.3 Vielfalt und Chancengleichheit

Diversität

Woco als weltweit tätiges Unternehmen hat eine Vielzahl Mitarbeiter/innen, die ganz unterschiedliche kulturelle Hintergründe haben. Vielfalt ist einer der Faktoren in unserem Unternehmensumfeld, die uns erfolgreich machen und zur Diversität der Woco Familie beitragen.

Um einen gemeinsamen Nenner des Miteinanders herzustellen, haben wir als zentrales Regeldokument den Woco Code of Conduct, der bereits im Jahr 2017 eingeführt wurde und in der neuen Version ab Mai 2023 veröffentlicht wurde.

Im Mittelpunkt steht die Persönlichkeit der Mitarbeiter/innen. Wir fördern ein partnerschaftliches Miteinander, Diversität und Toleranz und lehnen jede Form von Diskriminierung ab.

Gerechte Vergütung

Alle Mitarbeiter/innen haben das Recht auf eine angemessene und diskriminierungsfreie Entlohnung. Woco hält sich nach Region und Land an die geltenden Tarifverträge. In Ländern, in denen Tarifregelungen gelten, halten wir uns an die jeweils länderspezifischen Mindestvorgaben.

Elternzeit

Als Familienunternehmen möchten wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie aktiv unterstützen. So stellen wir zum Beispiel an den deutschen Standorten grundlegende Informationen zum Thema „Elterngeld, Elterngeld Plus, Elternzeit“ sowie ein Merkblatt allen Mitarbeitenden über unser Intranet zur Verfügung. Als weiteres Merkblatt (für alle zugänglich) können die Pflichten der Vorgesetzten zum Thema Mutterschutz eingesehen werden.

Die Wiedereingliederung von Mitarbeitenden in Elternzeit ist uns ein besonderes Anliegen. Hervorzuheben ist eine regelmäßige Kommunikation noch während der Elternzeitphase. Rückkehrende Mitarbeiter/innen werden an deutschen Standorten fast ausnahmslos wieder im ursprünglichen Arbeitsbereich eingesetzt.

4.1.4 Arbeitnehmendenrechte

Diskriminierungsvorfälle

Der Woco Code of Conduct, der als Pflichtunterweisung allen Mitarbeitenden im Rahmen des Onboarding-Prozesses oder im Rahmen von Versetzungen erläutert wurde, hat die Kontaktmöglichkeiten detailliert aufgezeigt.

Zusätzlich stehen die Risikokoordinationen der Werke und die länderspezifischen HR-Abteilungen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Im Rahmen unseres Beschwerdemechanismus, der über den Code of Conduct implementiert ist, liegen bis Ende 2022 keine Diskriminierungsvorfälle vor.

Tarifverträge

Wie in unserem Code of Conduct beschrieben, respektieren wir als Woco das Recht unserer Mitarbeiter/innen auf Koalitionsfreiheit, Versammlungsfreiheit sowie auf Kollektiv- und Tarifverhandlungen. Sofern die Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen gesetzlich eingeschränkt sind, werden wir uns um alternative Wege bemühen, die Prinzipien der ILO-Konventionen Nr. 87 und 98 mit den lokalen Gesetzen nach besten Möglichkeiten zu berücksichtigen.

Woco bindet sich je nach Region und Land an die geltenden Tarifverträge. In Ländern, in denen keine Tarifregelungen gelten, halten wir uns an die jeweils länderspezifischen Mindestvorgaben.

Aufgrund der heterogenen Vorgaben unterhält Woco daher keine Statistik, wie viel Prozent der Mitarbeiter/innen innerhalb bestehender Tarifverträge beschäftigt sind.

4.2 Arbeit in der Wertschöpfungskette

Um seiner sozialen und ökologischen Verantwortung ganzheitlich gerecht zu werden, muss sich jedes Unternehmen systematisch und langfristig um die eigene Lieferkette kümmern, um die damit verbundenen Risiken zu minimieren.

Unvorhergesehene Vorfälle wie zum Beispiel die Corona-Pandemie, die damit verbundenen Lieferengpässe, Wasserknappheit und Naturkatastrophen oder auch strengere Umweltregulierungen können Preissteigerungen oder Lieferantenausfälle nach sich ziehen und damit das eigene Unternehmen beeinflussen.

Nur in enger Zusammenarbeit mit der Lieferkette sind wichtige gesellschaftliche Anforderungen, z. B. die Dekarbonisierung, die Förderungen der Kreislaufwirtschaft oder die Umsetzung von Sorgfaltspflichten, zu erreichen.

4.2.1 Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Wichtigste Arbeit seit 2020 zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten ist die Teilnahme am Branchendialog der Automobilbranche zur Umsetzung der UN-Prinzipien Wirtschaft und Menschenrechte. Die daraus entstandenen Handlungsanleitungen, die im September 2022 veröffentlicht wurden, sind Richtschnur für unsere weiteren Aktivitäten, sowohl für die Lieferkette als auch für die eigenen Produktionsstandorte. Das Ziel und das Ergebnis dieser Arbeit kann unter folgendem Link eingesehen werden:

<https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/Umsetzungshilfen/Branchendialoge/Automobilindustrie/automobilindustrie.html>

Eine ausführliche Darstellung zu allen Kernthemen erfolgt im Nachhaltigkeitsbericht 2023.

4.2.2 Bewertung von Lieferanten

Hier ein Überblick zu den Woco Aktivitäten in der Lieferkette:

- Woco hat bereits 2015 einen Supplier Code of Conduct implementiert.
- Der Supplier Code of Conduct ist Bestandteil unserer Verträge für direkte und indirekte Lieferanten.
- Lieferanten registrieren sich online. Im Rahmen dieses Registrierungsprozesses haben wir auch Fragestellungen zu den Nachhaltigkeitsleistungen integriert.
- Der Prozess der Lieferantenbewertung berücksichtigt Nachhaltigkeitsleistungen, neben den sonstigen Qualitätsanforderungen.

Darüber hinaus bewerten wir den Prozentsatz der Lieferanten mit Nachhaltigkeitspraktiken, ob z. B. Umweltmanagementsystem, Verhaltenskodex oder Nachhaltigkeitsbericht vorhanden sind.

Diese Bewertung nehmen wir für Lieferanten vor, die 70 % unseres Einkaufsvolumens ausmachen; im Jahr 2022 verfügten etwa 59 % dieser Lieferanten über solche Maßnahmen. Unser Ziel ist es, die Anzahl der Lieferanten zu erhöhen. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf Lieferanten aus unserem Kernproduktbereich Polymertechnologie.

Next Steps

- Wir werden bis Oktober 2023 ein Hinweisgebersystem einrichten, das allen Stakeholdern zur Verfügung steht.
- Wir werden uns bei der Umsetzung der Anforderungen des NAP als auch bei der Umsetzung des LkSG an den Handlungsanleitungen orientieren und im nächsten Nachhaltigkeitsbericht unsere Vorgehensweisen zu den Kernelementen erläutern.
- Die globale, digital gestützte Systematisierung der Mitarbeitendenentwicklungs-, -qualifikations- und -bindungsprogramme ist somit ein zentrales Ziel im Bereich HR, das wir bis Ende 2024 umgesetzt haben wollen.
- Eine vollständige Abdeckung aller Produktionswerke mit der ISO 45001 ist für die nächsten Jahre geplant.
- Es erfolgt eine jährliche Bewertung der Lieferanten zu ESG-Themen, die 70 % des Einkaufsvolumen ausmachen.

5 Governance

Die Woco Gruppe erachtet korrektes und integrires Verhalten als Basis für eine wertorientierte und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensführung und somit als wichtigen Schlüssel zu wirtschaftlichem Erfolg. Wirtschaftlicher Erfolg und eine gute Reputation erfordern die Beachtung des gültigen rechtlichen Rahmens sowie allgemeingültiger Standards durch unsere Konzernunternehmen, unsere Geschäftsführung, die Gesellschafter/innen und letztlich alle Mitarbeiter/innen.

Das in der ESG-Strategie 2021/2022 erarbeitete Zielbild für das Handlungsfeld Governance lautet:

Wocos Führungsteam ist sich seiner Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitenden, Kunden und der Gesellschaft bewusst und wird dieser durch die klare Organisation des Managements von Nachhaltigkeitsthemen sowie durch Ethik, Integrität und Transparenz gerecht. Mit Nachhaltigkeitsrisiken in Wocos Wertschöpfungskette wird systematisch und sorgfältig umgegangen.

In der Wesentlichkeitsanalyse ergeben sich daraus folgende wesentliche Themen:

- Ethik & Integrität
- ESG – Governance
- Risikomanagement
- Sorgfaltspflichten in der Lieferkette
 - Kapitel: Sozial – Arbeitnehmer/innen in der Lieferkette
- Transparenz der Nachhaltigkeitsleistung
 - Kapitel: Geschäftsportrait

5.1 Governance, Risikomanagement und interne Kontrolle

5.1.1 Ethik & Integrität – Compliance-Management

Die Woco Gruppe hat aufgrund der großen Bedeutung des Themenkomplexes im Jahr 2017 ein umfassendes, zentrales Compliance-Management etabliert. Ziel des Compliance-Managements der Woco Gruppe ist es, die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien sicherzustellen und eventuellen Problemen und Verstößen aktiv entgegenzuwirken. Es dient dazu, materielle Schäden abzuwehren und Reputationsverlust zu vermeiden.

Die Verhaltensrichtlinie (engl. Code of Conduct) ist das zentrale Instrument des Compliance-Managements. Damit wurden bereits 2017 einheitliche, praktisch anwendbare und inhaltlich schlüssige Hinweise für integrires und korrektes Verhalten in alltäglichen Geschäftssituationen gegeben. 2023 wurde der Code of Conduct überarbeitet und an die dynamischen Anforderungen angepasst.

Der Compliance-Organisation obliegt die Umsetzung des Compliance-Managements. Sie ist eng verzahnt mit dem konzernweiten Risikomanagement.

Zudem haben wir das Thema Compliance-Management in die internen Audits der Konzern-Revision eingefügt.

Die Aufgaben der Compliance-Organisation setzen sich zusammen aus den Teilbereichen Informieren – Kontrollieren – Dokumentieren, wie das folgende Schaubild zeigt:

Compliance-Organisation: Aufgaben

Informieren

- Beratung / Prävention
- Bereitstellung von Regelungen
- Durchführung von Schulungen

Kontrollieren

- Risikoanalyse/-einschätzung
- Veranlassung von Prüfungen
- Untersuchung von Compliance-Vorfällen
- Mitwirkung bei Sanktionen
- Einleitung von organisatorischen Änderungen

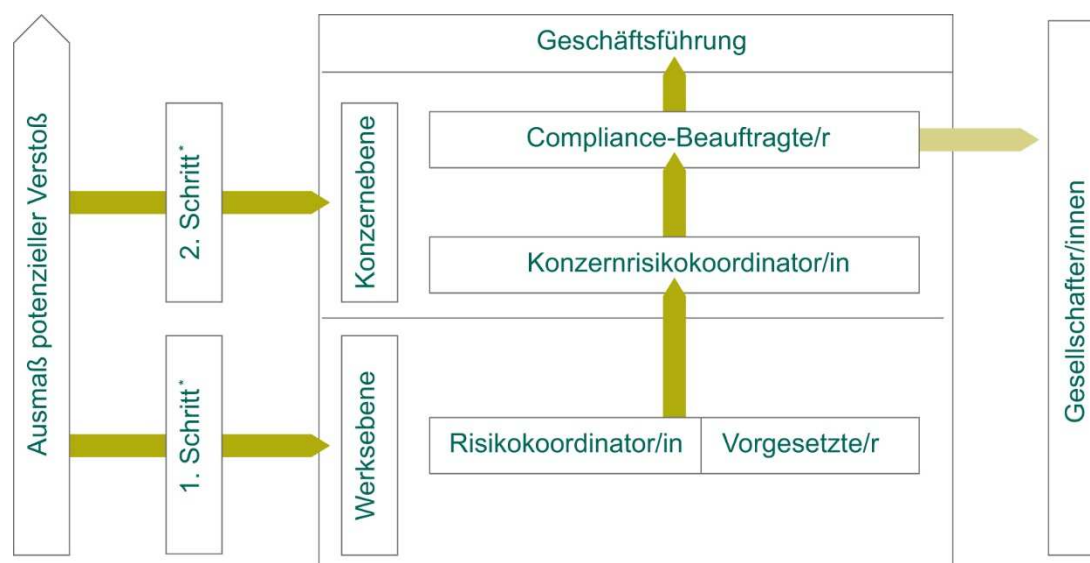
Dokumentieren

- Einholung von Compliance-Erklärungen
- Dokumentation von Compliance-Untersuchungen
- Dokumentation von Sanktionen
- Dokumentation von organisatorischen Änderungen

Die Compliance-Organisation der Woco Gruppe wird von der/dem Compliance-Beauftragten der Gruppe geleitet, die/der ebenso wie das Risikomanagement der/dem CFO zugeordnet ist. Diese/r berichtet an die Geschäftsführung und gegebenenfalls auch direkt an die Gesellschafter/innen.

Die/Der Compliance-Beauftragte ist verantwortlich für Konzeption und Steuerung der Informations-, Kontroll- und Dokumentationsaktivitäten. Ihr/Ihm nachgeordnet sind die Risikokoordinatorinnen/-koordinatoren der Standorte bzw. Einzelgesellschaften. Diese setzen die Aufgaben der Compliance-Organisation auf lokaler Ebene um und berichten an die/den Compliance-Beauftragte/n der Gruppe.

Compliance-Organisation: Meldekette eines Verstoßes



* Schritt 1 nur, sofern keine tatsächlichen Gründe dagegensprechen

5.1.2 ESG – Governance

Bereits 2019 wurde das Thema Nachhaltigkeit der direkten Verantwortung des CFO unterstellt, um eine stärkere Verknüpfung mit wirtschaftlichen Aspekten im Sinne der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zu erzielen.

Der CFO ist auch für die Frage des Risikomanagements zuständig.

Die Mitglieder der Geschäftsführung müssen regelmäßig an ESG-Informationsveranstaltungen teilnehmen, die vom Nachhaltigkeitsmanager / von der Nachhaltigkeitsmanagerin durchgeführt werden. Ziel dieser Trainings ist es, ein ausreichendes Basiswissen zu vermitteln, das für Entscheidungen zur Optimierung der bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie sowie für die Planung der entsprechenden Budgets notwendig ist. Nach erfolgreicher Teilnahme an 2 Schulungen gilt ein Mitglied der Geschäftsführung als ESG-kompetent.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind in die neue Woco Strategie eingeflossen, die als Transformationsziel die Unabhängigkeit vom Verbrennungsmotor hat.

Woco bietet Produkte an, die unsere Kunden bei der Bewältigung des Technologiewechsels vom Verbrennungsmotor zur Elektromobilität unterstützen. Neue Geschäftsmodelle und Produkte für die E-Mobilität müssen etabliert werden und sind bereits etabliert.

5.1.3 Risikomanagement

Der Risikomanagementansatz der Woco Gruppe, der auch für klimabezogene Risiken gilt, basiert auf der aktuellen Organisationsstruktur des Unternehmens. Die Gesellschaften (im Folgenden als Berichtseinheiten bezeichnet) sind jeweils für ihr eigenes Risikomanagement verantwortlich. Die Erfassung, Bewertung, Dokumentation, Berichterstattung und Steuerung von Risiken fällt in ihre Zuständigkeit.

Das Konzernrisiko ergibt sich aus den konsolidierten Einzelrisikobereichen, ergänzt um die Querschnittsrisiken aus Konzernsicht. Das Group Risk Management gibt im Auftrag der Geschäftsleitung den konzeptionellen Rahmen für das konzernweite Risikomanagement vor und stellt durch eine Gesamtkoordination sicher, dass die Anforderungen im Sinne des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich für die gesamte Woco Gruppe erfüllt werden.

Das Konzernrisikomanagement umfasst alle Bereiche unserer Wertschöpfungskette (Upstream, direkter Betrieb und Downstream) und deckt auch alle Zeithorizonte (kurzfristig, mittelfristig, langfristig) ab.

Ziel der Risikobestandsaufnahme ist eine vollständige und strukturierte Erfassung aller für das Unternehmen relevanten Risiken. Relevant bedeutet: bestehende oder zukünftige Risiken, die ein Unternehmen betreffen können. Zur Unterstützung der Risikoinventur hat das Group Risk Management potenzielle Risikobereiche und Risiken definiert. Nach ihrer Identifizierung müssen die Risiken analysiert und bewertet werden. Ziel der Analyse ist es, Ursachen, Auswirkungen und mögliche Wechselwirkungen mit anderen Risiken zu identifizieren. Alle identifizierten Risiken müssen bewertet werden, um ihre potenzielle Bedrohung zu bestimmen; ein Risiko wird nach den möglichen Schadensauswirkungen bewertet (auf einer Skala von unbedeutend bis katastrophal) und der Wahrscheinlichkeit (auf einer Skala von selten bis fast sicher). Alle identifizierten Risiken sollten anhand dieser Skala bewertet werden. Die Ableitung einer Risikobewertung muss immer nachvollziehbar sein. In einer ersten Risikobewertung bewertete Woco mehr als 100 Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Schaden mit Hilfe eines speziellen Softwaretools („Qlik“).

Diese Risikosituation wird halbjährlich von den meldenden Stellen mittels einer schriftlichen Risikobewertung aktualisiert. Der Bericht konzentriert sich auf neu hinzugekommene Risiken und auf Veränderungen im Vergleich zum vorangegangenen Zeitraum. Die Risikoberichte der Meldeeinheiten müssen nach dem Vier-Augen-Prinzip (Risk-Koordinator/in und lokale/r Prozesseigner/in) freigegeben und fristgerecht an die/den Group Risk Manager/in weitergeleitet werden, die/der dann eine Zusammenfassung aller Berichte der Woco Gruppe erstellt.

5.1.4 Produktsicherheit

Zum Thema Produktsicherheit gehört die unbedingte Sicherheit unserer Produkte sowohl in der weiteren Verarbeitung als auch für die/den Endnutzer/in des Automobils bzw. der Industrieanlage bis hin zur sicheren Wiederverwertung oder Entsorgung am Ende des Lebenszyklus.

Eine direkte Beeinflussung von Fahrzeuginsassen durch chemische oder mechanische Eigenschaften ist für unsere Produkte weniger relevant, da diese in der Regel nicht im Fahrgastraum verbaut sind. Aus interner Sicht sind hier die Punkte Ausfallsicherheit, Weiterverarbeitung und Entsorgung zentral.

Bei Woco ergibt sich daraus die Verantwortung für die Sicherheit seiner Produkte hinsichtlich Haftungs- und Risikoaspekten. Grundlage unserer Aktivitäten sind die Bestimmungen der internationalen Qualitätsnormen sowie die branchen- und kundenspezifischen Anforderungen. Neben einer/eines Produktsicherheitsbeauftragten je Produktionsstandort werden im Rahmen des Integrierten Managementsystems entsprechende Vorgaben durch Verfahrensanweisungen definiert, die für alle Woco Werke bindend sind.

Das Qualitätsmanagementsystem der Automobilbranche (IATF 1694) berücksichtigt das Thema Produktsicherheit. Durch die Zertifizierung aller unserer Produktionsstandorte wird belegt, dass wir die Anforderungen zur Produktsicherheit erfüllen.

Mit internen Auditierungen und der Überwachung durch eine akkreditierte Zertifizierungsgesellschaft wird das Qualitätssystem auf seine Wirksamkeit geprüft, zertifiziert und mit ständiger Weiterentwicklung den wachsenden Ansprüchen des Marktes angepasst.

Über das Internationale Materialdatenbank-System IMDS stellt Woco für alle Produkte im Bereich Automotive die notwendigen Informationen zu Materialzusammensetzungen bereit. Die Einhaltung der REACH-Verordnung (Europäische Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) wird nachgehalten. Darüber hinaus weist Woco über Konformitätserklärungen z. B. nach RoHS (Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances) nach, dass Grenzwerte bestimmter Stoffe nicht überschritten werden.

Etwaige Problemfälle werden vom gruppenweiten Qualitätsmanagement umgehend, in enger Abstimmung mit den Kunden und, falls erforderlich, den zuständigen Behörden bearbeitet.

5.2 Business Code of Conduct

5.2.1 Verhaltensrichtlinie

Die Verhaltensrichtlinie (engl. Code of Conduct) ist das zentrale Instrument des Compliance-Managements. Damit wurden bereits 2017 Grundsätze geschaffen, die einheitliche, praktisch anwendbare und

inhaltlich schlüssige Hinweise für integriertes und korrektes Verhalten in alltäglichen Geschäftssituationen geben.

Die Verhaltensrichtlinie gilt für alle Konzernunternehmen der Woco Gruppe im In- und Ausland sowie für alle Gesellschaften, an denen Woco direkt oder indirekt mit einer Mehrheitsbeteiligung vertreten ist. Ebenso gilt diese für alle befristeten Mitarbeiter/innen und alle, die im Namen von Woco handeln. Allen Mitarbeitenden werden die Richtlinie und die damit verbundenen Rechte und Pflichten klar mitgeteilt. Die Verhaltensrichtlinie erstreckt sich sowohl auf unternehmensinterne Vorgänge als auch auf die Außenbeziehungen zu Kunden, Lieferanten, Politik, Verwaltung und anderen Parteien und Individuen.

Unsere bisherige Orientierung am Global Compact wurde um weitere international anerkannten Leitlinien wie die OECD-Leitlinien, die ILO-Kernarbeitsnormen, die UN-Prinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte erweitert. Damit möchten wir weiterhin zur Erreichung der SDGs der UN beitragen.

Diese Ansprüche sind auch in unserem neuen Woco Code of Conduct, der im Mai 2023 veröffentlicht wurde, berücksichtigt. Die Verhaltensrichtlinie steht mit der Veröffentlichung auf der Homepage allen Stakeholdern zur Verfügung.

5.2.2 Schulungskonzept

Die Verhaltensrichtlinie ist im Intranet der Woco Gruppe in einer deutschen und englischen Fassung hinterlegt und kann jederzeit von den Mitarbeitenden eingesehen werden. Zudem steht seit Mai 2023 die deutsche Fassung des Code of Conduct auf der Homepage. Eine Übersetzung in weitere Sprachen erfolgt durch die jeweiligen Werke.

Für Mitarbeitende ohne Zugriff auf das Intranet (v. a. Produktion) wird durch das Vorhalten einer ausgedruckten Version sichergestellt, dass diese von deren Inhalt Kenntnis nehmen können.

Die Inhalte und Hintergründe der Verhaltensrichtlinie werden den Mitarbeitenden in einem unternehmensweit eingeführten Compliance-Training erläutert. Das Training wird anhand einheitlicher Materialien durch die Werksverantwortlichen umgesetzt.

Die Schulungen haben im ersten Halbjahr 2017 begonnen, bis Mitte 2017 hatten 100 % der Mitarbeiter/innen die Schulung durchlaufen. Seitdem ist bei Neueinstellungen und Versetzungen die Schulung zur Verhaltensrichtlinie verpflichtend. Der Unterweisungsnachweis wird pro Mitarbeiter/in dokumentiert.

Für die Schulungen sind die jeweiligen Werkleiter/innen verantwortlich, die neue Mitarbeiter/innen schulen lassen müssen.

5.2.3 Beschwerdemechanismus

Die Verhaltensrichtlinie enthält klare Vorgaben zur Weitergabe von Beschwerden und der Meldung von Verstößen. Sowohl auf Werksebene (Risikokoordinator/in) als auch auf Konzernebene gibt es entsprechende Ansprechpartner/innen. Diese können direkt angesprochen oder über eine spezielle Compliance-E-Mail-Adresse (compliance@de.wocogroup.com) oder eine Notfallnummer für dringende Fälle kontaktiert werden. Zur einfacheren Meldung steht im Anhang der Verhaltensrichtlinie ein Formular zur Verfügung.

Alle Meldungen der Mitarbeiter/innen werden auf Wunsch vertraulich behandelt. Mitarbeiter/innen, die im guten Glauben einen Verstoß melden, werden geschützt und in keinem Fall aufgrund ihrer Meldung benachteiligt.

Die/Der Compliance-Beauftragte bearbeitet eingehende Meldungen unter strikter Wahrung der Vertraulichkeit. Sie/Er führt gegebenenfalls Gespräche und weitere Untersuchungen und benachrichtigt die Geschäftsführung über alle Vorfälle.

Mit dem Code of Conduct Version 2.0 werden wir unser Meldesystem für alle Stakeholder über unsere Homepage zugänglich machen. Die etablierten internen Meldewege werden wir bis zur Schulung aller Mitarbeiter/innen über diese neuen Prozesse beibehalten.

5.2.4 Gemeldete Verstöße

Die/Der Compliance-Beauftragte der Gruppe wird in ihrer/seiner Funktion von den Mitarbeitenden wahrgenommen. Fragen gehen sowohl per E-Mail ein oder werden bei Schulungsveranstaltungen vor Ort geklärt.

Bei schriftlichen Anfragen handelt es sich oftmals um eine Bestätigung, dass die Vorgehensweisen am Arbeitsplatz den Vorgaben des Code of Conduct entsprechen. Fragestellungen beziehen sich aber auch auf Themenbereiche außerhalb des Code of Conduct.

Schwerwiegende Fälle im Bereich Wirtschaft/Soziales (sozioökonomische Compliance), Korruption oder wettbewerbswidriges Verhalten sowie Umweltbelange wurden im Zeitraum von 2019 bis 2022 nicht gemeldet. Es liegen keine bekannten Verstöße vor, noch wurden Bußgelder verhängt.

Next Steps:

- Um den transformativen Kräften des Marktes und den vielfältigen künftigen Anforderungen von gesetzgeberischer Seite gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, die Themen Compliance, ESG, Risikomanagement gebündelt in einem eigenen Komitee zu überwachen. Gerade im Hinblick auf die vielfältigen gesetzlichen Anforderungen und Veränderungen, die sich aus dem Green Deal der EU ergeben, erscheint es sinnvoll, die Themenbereiche noch enger zu verzahnen. Deshalb haben wir Anfang 2023 ein Steering-Komitee Compliance, Risk Management und ESG gegründet. Hier wird allen Mitgliedern der Geschäftsführung vierteljährlich über die Zielerreichung der festgelegten Maßnahmen sowie die nächsten Schritten berichtet. Die Erkenntnisse dieses Gremiums werden in der Festlegung der jährlichen Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt.
- Wir optimieren unser Compliance-Management-System mit Hilfe externer Unterstützung.
- Wir werden bis Oktober 2023 ein Hinweisgebersystem einrichten, das allen Stakeholdern zur Verfügung steht.



6 GRI-Index

Der Nachhaltigkeitsbericht der Woco Gruppe wurde nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. *Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option ‚Kern‘ erstellt.* Der GRI-Index zeigt, wo die von der GRI festgelegten Indikatoren im Bericht zu finden sind. Der GRI-Index steht als separates Dokument zur Verfügung.